

Geschäftsbericht 2023



Wichtigste Kennzahlen

26'301 Aktive Versicherte
(inkl. Risikoversicherten)

12'075 Renten

193 Angeschlossene
Arbeitgebende

48 Vorsorgewerke

106,4% Deckungsgrad
(konsolidiert)
gemäss BVV 2

10'900 Gesamtvermögen
(CHF Mio.)

4,2% Gesamtperformance

Wer wir sind

Die blpk ist etwas Besonderes: Wir sind keine Gemeinschaftseinrichtung, sondern eine Sammeleinrichtung. Davon gibt es nur sehr wenige unter den öffentlich-rechtlichen Pensionskassen.

Was ist der Unterschied? Eine Gemeinschaftseinrichtung führt alle aktiv Versicherten sowie Rentnerinnen und Rentner im gleichen «Topf». Das bedeutet: Das Sparkapital wird für alle einheitlich verzinst, die Kasse hat einen einheitlichen Deckungsgrad. Es gibt nur eine Bilanz und eine Betriebsrechnung. Wir als Sammeleinrichtung dagegen führen jeden grösseren Arbeitgebenden mit seinen aktiv Versicherten, Rentnerinnen und Rentnern separat – als sogenanntes Vorsorgewerk.

So ein Vorsorgewerk funktioniert wie eine Pensionskasse in der Pensionskasse. Es finanziert sich selbst; es hat seinen eigenen Deckungsgrad, seine individuelle Bilanz und Betriebsrechnung. Jedes Vorsorgewerk ist dabei nur für seine Versicherten, Rentnerinnen und Rentner verantwortlich. Eine Quersubventionierung gibt es nicht, keinen Ausgleich untereinander. Für sämtliche Kunden bringt eine Sammeleinrichtung Vorteile: Grössere Kunden mit eigenem Vorsorgewerk können die Höhe der Verzinsung für sich bestimmen. Jedes Vorsorgewerk kann beliebig attraktive Vorsorgepläne anbieten, also etwas ganz Spezielles.

Für kleinere Unternehmen haben wir ebenfalls die ideale Lösung. Ihnen bieten wir die Vorteile einer Gemeinschaftseinrichtung: Alle kleineren Anschlüsse werden im gemeinsamen Vorsorgewerk der blpk geführt, mit idealem Risikoausgleich.

Die Kennzahlen in diesem Geschäftsbericht zeigen die Situation konsolidiert. Das bedeutet: Es sind die Zahlen der Sammeleinrichtung im Ganzen (wo nicht anders erwähnt). Die Vorsorgewerke der blpk sind jedoch sehr unterschiedlich. Die Kennzahlen erlauben deshalb keinen Rückschluss auf ein einzelnes Vorsorgewerk.

Die blpk hat 10,9 Milliarden Franken Vermögen. Damit gehört sie zu den 25 grössten Pensionskassen in der Schweiz. Unsere Kunden profitieren von dieser Grösse – die Dienstleistungen und die Prämien sind sehr attraktiv. Als öffentlich-rechtliche Pensionskasse haben wir keine Shareholder, die eine Dividende erhalten. Jede Kundin und jeder Kunde weiss genau, welchen Preis sie oder er für welche Leistung zu zahlen hat. Denn Transparenz wird bei uns grossgeschrieben.

Die Anlagestrategie der blpk ist breit diversifiziert und langfristig orientiert. Mit dieser Strategie haben wir wichtige Vergleichsgrössen für Pensionskassen in den letzten Jahren fast immer überboten. Als grosse Investorin sind wir Mitglied beim Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK ASIR) und beim Verein Swiss Sustainable Finance (SSF). Denn natürlich setzen wir bei Anlagen auf Nachhaltigkeit.

Transparenz und Nachhaltigkeit – sie sind zwei Pfeiler unserer Strategie. Ein weiterer Pfeiler ist finanzielle Solidität: Die Bilanz unserer Kasse ist im Gleichgewicht. Ein vierter Pfeiler heisst «Generationengerechtigkeit». Auch dieses Thema nehmen wir sehr ernst. Umverteilungen zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen wollen wir so gut wie möglich vermeiden. Der korrekte Umwandlungssatz ist dabei ein wichtiges Instrument.

Als regional verankerte Pensionskasse haben wir grosse, geschätzte Kunden – den Kanton Basel-Landschaft, Gemeinden, Hochschulen, Spitäler, Altersheime und namhafte Unternehmen. Doch egal, ob gross oder klein: Jede Kundin und jeder Kunde liegt uns gleichermassen am Herzen.

**Der konsolidierte
Deckungsgrad stieg auf
106,4 Prozent. Und,
eine gute Nachricht
für unsere Kundenschaft,
kein Vorsorgewerk
der blpk weist eine Un-
terdeckung auf.**

Inhaltsverzeichnis

5	Editorial
7	Vorsorge
13	Anlagen
19	Finanzen und Administration
22	Bilanz 2023
24	Betriebsrechnung 2023
27	Anhang
52	Organe
54	Expertenbestätigung
56	Bericht der Revisionsstelle

Die Leitung der blpk

Miriam Bucher,
Co-Präsidentin des Verwaltungsrats

Anina Ineichen,
Co-Präsidentin des Verwaltungsrats

Stephan Wetterwald,
CEO



Editorial

2023 war für die blpk in vielen Bereichen ein sehr erfreuliches Jahr. Wir konnten einen neuen, grossen Anschluss gewinnen – ein schöner Erfolg. Er bestätigt: Wir sind auf einem guten Weg hin zu einer kompetitiven Pensionskasse.

Die Performance entwickelte sich gegen Ende des Jahres positiv. Die Lage in der Welt war das ganze Jahr über jedoch angespannt. Für Unsicherheit sorgten die hohe Inflation, steigende Leitzinsen und die trüben Aussichten für die Konjunktur, gepaart mit geopolitischen Krisen und Kriegen.

Der konsolidierte Deckungsgrad stieg auf 106,4 Prozent. Und, eine gute Nachricht für unsere Kundschaft, kein Vorsorgewerk der blpk weist eine Unterdeckung auf.

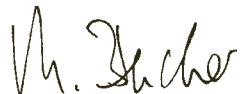
Für die blpk als Organisation war 2023 auch ein Jahr der Konsolidierung. Wir blickten kritisch zurück und beurteilten, was wir getan und erreicht haben. Wir überprüften auch die Strategie, bestätigten sie in grossen Teilen und nahmen hier und da Anpassungen vor.

Für die Planperiode 2024 bis 2027 definierten wir neue strategische Ziele und verabschiedeten einen Massnahmenplan. Ausserdem überprüften wir sowohl die Strategie in den Bereichen Nachhaltigkeit und Immobilien wie auch die Beteiligungsstrategie für unsere Tochtergesellschaft Adimmo.

Unser oberstes Organ, der Verwaltungsrat, erhielt durch Gesamterneuerungswahlen eine andere Zusammensetzung. Fünf von zwölf Mitgliedern wurden neu gewählt; der Verwaltungsrat konstituierte sich neu für die laufende Wahlperiode bis Mitte 2027.

An dieser Stelle geht ein Dankeschön an unsere geschätzte Kundschaft und unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner: Danke für Ihr Vertrauen, danke für die gute Zusammenarbeit! Und natürlich danken wir dem Team der blpk, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter, für den grossartigen, unermüdlichen Einsatz auch im Jahr 2023.

Präsidium des Verwaltungsrates und CEO
Liestal, 24. April 2024



Miriam Bucher



Anina Ineichen



Stephan Wetterwald

Bedürfnisse im Fokus



Vorsorge

Ende 2023 befanden sich alle Vorsorgewerke der blpk in Überdeckung. Der konsolidierte Deckungsgrad hat sich mit 106,4 Prozent gegenüber 103,9 Prozent im Vorjahr verbessert. Die Vorsorgewerke konnten ihre Wertschwankungsreserven gegenüber dem Vorjahr wieder ausbauen.

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1 | Überblick |
| 2 | Aktive Versicherte |
| 3 | Rentnerinnen und Rentner |
| 4 | Kapitalbezug bei Pensionierung |
| 5 | Förderung von Wohneigentum |

1 Überblick

Die durchschnittliche Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten liegt mit 1,5 Prozent über dem im Jahr 2023 gelgenden BVG-Mindestsatz von 1 Prozent. Bei diesen 1,5 Prozent ist die Zusatzverzinsung einzelner Vorsorgewerke noch nicht berücksichtigt. Im Vorjahr betrug die durchschnittliche Verzinsung einzelner Vorsorgewerke 1,2 Prozent, ohne Zusatzverzinsung.

Die Grundlage für den Anstieg der Wertschwankungsreserven und für die höhere durchschnittliche Verzinsung bildete die gute Performance der blpk im Jahr 2023.

Wichtige Themen und Projekte für das Vorsorgeteam im Berichtsjahr:

- ◆ Besonders erfreulich: Wir konnten einen grossen Arbeitgebenden aus der Nordwestschweiz als Kunden gewinnen. Das Unternehmen erbringt Spital- und Pflegeleistungen für ältere Menschen. Die Mitarbeitenden und die Rentnerinnen und Rentner des Kunden sind seit 1.1.2024 bei der blpk versichert.
- ◆ Ein bedeutendes Thema war die Reform AHV 21; am 1.1.2024 trat sie in Kraft. Als Folge der Reform wurde auch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) angepasst. Dies sind die Hauptziele der Anpassungen von AHV und BVG: Für Frauen und Männer gilt künftig das gleiche Referenzalter von 65 Jahren (bisher hieß es «ordentliches Rentenalter»). Der Rentenbezug wird flexibler gestaltet. Die Auswirkungen der AHV-Reform auf die blpk sind gering. Denn bei uns gilt bereits seit 2015 ein einheitliches Referenzalter von 65 Jahren. Und einen flexiblen Rentenbezug ermöglicht die blpk schon seit vielen Jahren. Dennoch müssen wir die Allgemeinen Reglementsbestimmungen leicht anpassen, damit sie mit den neuen gesetzlichen Vorgaben des BVG übereinstimmen.
- ◆ Weitere Neuerungen im Vorsorgereglement:
 - Wir haben die Frist für die Meldung einer Lebenspartnerschaft verlängert.
 - Bei Arbeitsunfähigkeit bleibt der oder die Versicherte auch dann von Beiträgen

befreit, wenn das Arbeitsverhältnis während der Arbeitsunfähigkeit endet.

- Wir haben eine Bestimmung zur Bearbeitung von Personendaten aufgenommen.
- Die bislang gültigen Übergangsbestimmungen haben wir überarbeitet.
- ◆ Seit 1. Juli 2023 werden für neu eintretende Personen bei uns keine gesundheitlichen Vorbehalte mehr ausgesprochen. Das heisst, sie sind auch mit Gesundheitsrisiko ohne Einschränkung der Deckung versichert.
- ◆ Die Vorsorgewerke können den Vorauszins für unterjährige Geschäftsfälle künftig flexibler festlegen. Voraussetzung: Die Wertschwankungsreserve des Vorsorgewerks ist gross genug.
- ◆ Die Vorsorgekommissionen können in Zukunft auch ein Co-Präsidium bestimmen. Diese Option haben wir per 1.1.2024 ins Reglement für die Vorsorgekommissionen aufgenommen.

2 Aktive Versicherte

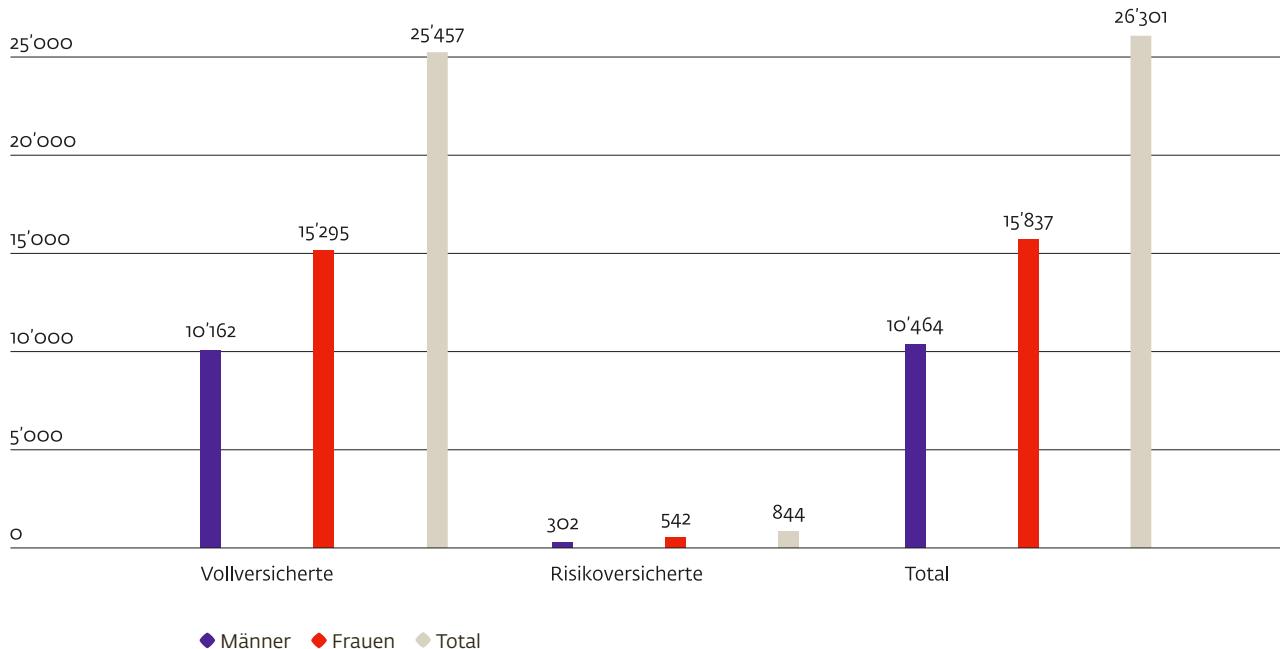
Die blpk unterscheidet bei aktiven Versicherten zwischen Risiko- und Vollversicherten. Risiko-versicherte sind nur gegen Tod und Invalidität versichert. In der Vollversicherung sind aktive Versicherte ebenfalls gegen Tod und Invalidität versichert, und sie sparen individuell für ihre Altersvorsorge.

Aktive Versicherte können bei der blpk mehrere Versicherungsverhältnisse haben. Zum Beispiel gibt es Versicherte mit Teilpensen bei verschiedenen Arbeitgebenden.

Die Zahl der Versicherungsverhältnisse hat sich im vergangenen Jahr vergrössert – um 375 auf 26'301. Das ist ein Plus von 1,5 Prozent (Stand 31.12.2023).

→ Abb.: Bestand aktiv versicherte Personen am 31.12.2023, Seite 9

Bestand aktiv versicherte Personen am 31.12.2023



Versicherte Jahreslöhne

Versicherte Jahreslöhne: Das sind die massgebenden Jahreslöhne, reduziert um den Koordinationsabzug. Das Total der versicherten Jahreslöhne hat um 4,4 Prozent zugenommen – um CHF 67,6 Mio. auf CHF 1'591,5 Mio. (Stand 31.12.2023). Bei den Männern sind insgesamt 766,5 Mio. CHF an Lohn versichert, bei den Frauen 825,0 Mio. CHF.

Am 31. Dezember 2023 betrug der versicherte Jahreslohn durchschnittlich CHF 60'511 (Männer CHF 73'250; Frauen CHF 52'094).

Die versicherten Jahreslöhne wurden mit folgenden Pensen erzielt:

→ Abb.: Versicherte Jahreslöhne, Seite 10

Das durchschnittliche Arbeitspensum betrug 77,4 Prozent. Bei Männern waren es 86,4 Prozent, bei Frauen 71,5 Prozent.

Einzelheiten zu den Bestandszahlen finden sich auf den Seiten 30 und 31 des vorliegenden Geschäftsberichts.

Versicherte nach Branchen

Die Versicherungsverhältnisse verteilten sich am 31. Dezember 2023 auf die folgenden Branchen:

→ Abb.: Aktiv versicherte Personen am 31.12.2023 nach Branchen, Seite 10

3 Rentnerinnen und Rentner

Die Anzahl der Renten (Stammrenten und Kinderrenten) stieg bis 31. Dezember 2023 um 204 auf 12'075; das war ein Plus von 1,7 Prozent. Die Gesamtsumme der Renten erhöhte sich per 31. Dezember 2023 um 4,8 Mio. CHF auf 374,2 Mio. CHF – ein Plus von 1,3 Prozent.

Die Renten verteilten sich am 31. Dezember 2023 wie folgt:

→ Abb.: Anzahl Renten am 31.12.2023, Seite 11

Das folgende Bild zeigt die Gesamtsumme der Renten per 31. Dezember 2023:

→ Abb.: Höhe der Renten am 31.12.2023, Seite 11

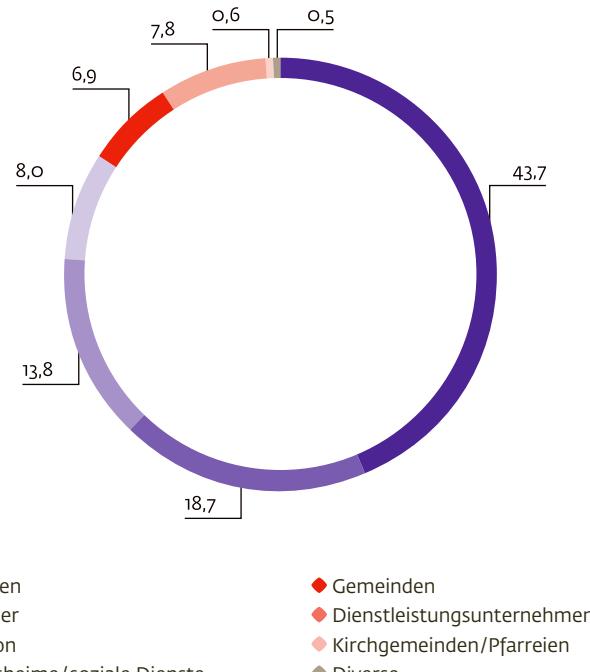
Versicherte Jahreslöhne

in Prozenten

	Total	Männer	Frauen
Im Vollpensum	36,9	58,9	22,3
Im Teilpensum	63,1	41,1	77,7

Aktiv versicherte Personen am 31.12.2023 nach Branchen

in Prozenten



◆ Schulen

◆ Spitäler

◆ Kanton

◆ Altersheime/soziale Dienste

◆ Gemeinden

◆ Dienstleistungsunternehmen

◆ Kirchgemeinden/Pfarreien

◆ Diverse

Das Durchschnittsalter der Neurentnerinnen und -rentner betrug bei Rentenbeginn 63 Jahre und 7 Monate (ordentliche und vorzeitige Pensionierungen). Im Vorjahr waren es 63 Jahre und 8 Monate.

versicherten Personen bezogen 100 Prozent ihres Sparguthabens in Kapitalform. Der ausbezahlte Betrag belief sich auf 71,9 Mio. CHF (Vorjahr 73,4 Mio. CHF).

4 Kapitalbezug bei Pensionierung

Zum Zeitpunkt der Pensionierung können versicherte Personen der blpk bis zu 100 Prozent ihres Sparguthabens als Kapital statt als Rente beziehen. Voraussetzung: Im Vorsorgeplan gibt es keine anderweitige Regelung.

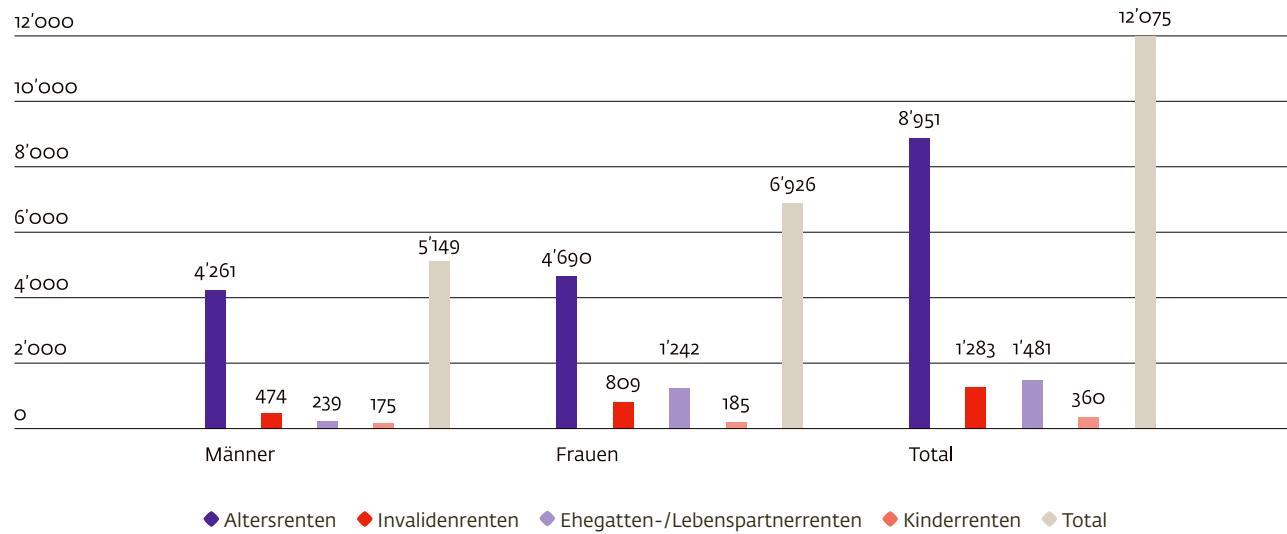
234 Personen entschieden sich für Kapitalbezug (Vorjahr 227 Personen). Mit anderen Worten: Bei 45,3 Prozent aller Pensionierungen erhielten die Versicherten Kapital (Vorjahr 40,6 Prozent). 20,7 Prozent der im Jahr 2023 pensionierten

5 Förderung von Wohneigentum

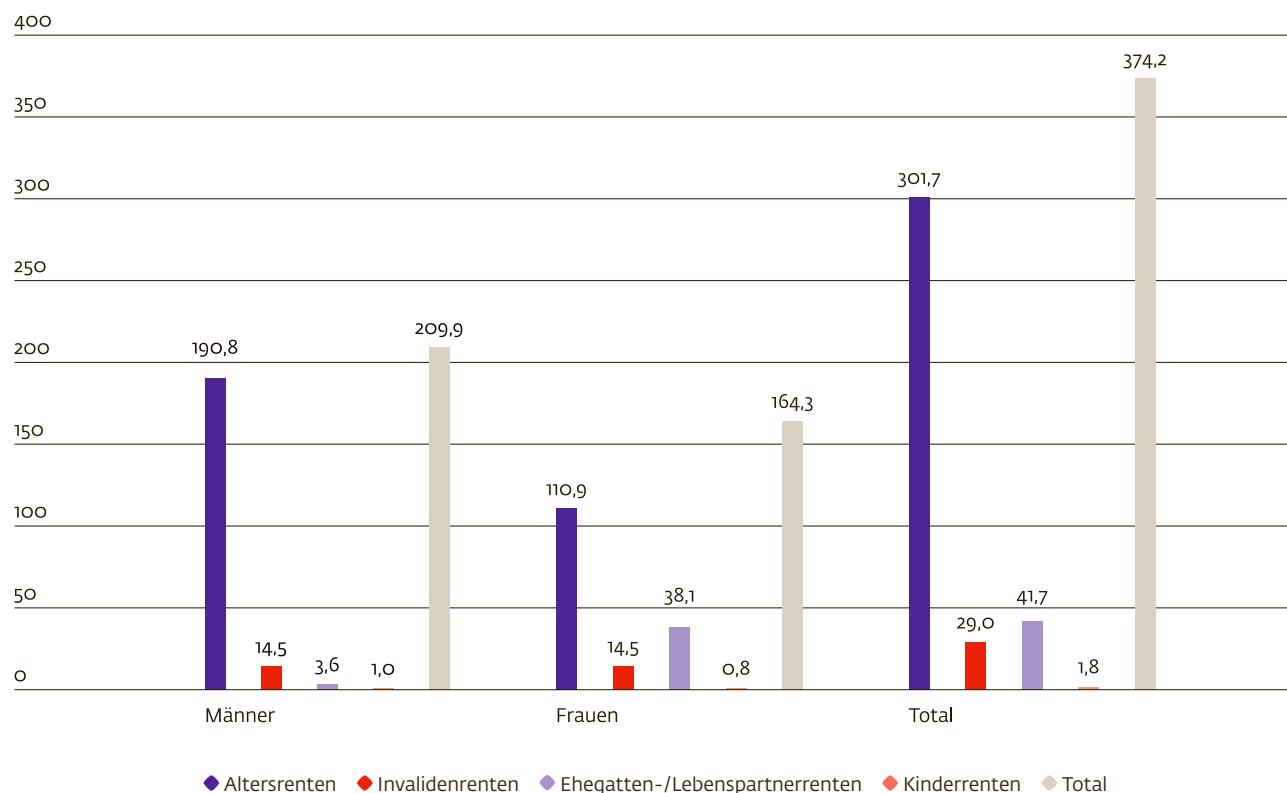
Im Berichtsjahr gab es 117 Vorbezüge für Wohneigentum. Die blpk zahlte dafür 10,9 Mio. CHF (Vorjahr: 121 Auszahlungen mit 9,6 Mio. CHF) aus. Es erfolgten 65 Rückzahlungen von Vorbezügen im Wert von 2,8 Mio. CHF (Vorjahr: 73 Rückzahlungen mit 2,9 Mio. CHF). Im Jahr 2023 gab es außerdem 20 Verpfändungen (Vorjahr 24).

Anzahl Renten am 31.12.2023

ohne Überbrückungsrenten und Invaliden-Zusatzrenten

**Höhe der Renten am 31.12.2023**

in CHF Mio.





Anlageergebnisse
im Plus

Reduziertes Risiko
durch weitere
Diversifizierung

Langfristige Stabilität

Anlagen

Die blpk verfolgt eine langfristige Strategie für ihre Kapitalanlagen. Die Wahl und die Gewichtung der einzelnen Anlagekategorien haben für den Anlageerfolg die höchste Bedeutung. Das Anlageergebnis der blpk für das Jahr 2023 ist erfreulich: Wir erwirtschafteten ein Plus von 4,2 Prozent.

1	Unsere Strategie
2	Aktien: ein Jahr mit grossen Schwankungen
3	Obligationen: Die Währung war entscheidend
4	Immobilien: Stabilität in der Schweiz zahlte sich aus
5	Positive Entwicklung des Gesamtvermögens
6	Unser Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit
7	Ein Blick in die Zukunft

1 Unsere Strategie

Die Anlagestrategie der blpk orientiert sich an der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung. Sie ist langfristig und ausgewogen. «Ausgewogen» meint zum einen: Die einzelnen Anlagekategorien und ihr Gewicht bestimmen wir sehr sorgfältig, denn diese Massnahmen entscheiden über den Erfolg der Investitionen. Zum anderen sind wir breit aufgestellt, gut diversifiziert.

Diversifikation bedeutet: Als Investorin verteilen wir das Vermögen auf verschiedene Kategorien und Vermögenswerte. Auf diese Weise reduzieren wir das Anlagerisiko. Unter Risiko verstehen wir Kursschwankungen oder Verluste bei bestimmten Investitionen.

Wichtige Anpassungen

2022 haben wir die Anlagestrategie angepasst. Im Verlauf des Jahres 2023 setzten wir diese Änderungen um. Zum Beispiel vergaben wir in zwei neuen Kategorien Mandate für die Vermögensverwaltung – Infrastruktur und Obligationen aus Schwellenländern. Diese Mandate laufen bereits erfolgreich.

Mit Investitionen in diesen neuen Anlagekategorien wollen wir nicht nur das Risiko verringern – wir möchten auch neue Renditequellen erschliessen. In der Kategorie Infrastruktur investieren wir etwa in globale Privatmarktanlagen, die wegen ihrer Grösse nicht für jeden Investor zugänglich sind. Obendrein braucht es spezifisches Wissen, um diese Anlagen erfolgreich zu bewirtschaften.

Bei Obligationen aus Schwellenländern investieren wir neu in Länder und Märkte, in denen wir bisher nicht vertreten waren. Im Vergleich zum Schweizer Franken ermöglichen diese Obligationen wesentlich höhere Renditen.

2 Aktien: ein Jahr mit grossen Schwankungen

2023 war ein weiteres Jahr der Unsicherheit. Stichworte: hohe Inflation, steigende Leitzinsen und trübe Aussichten für die Konjunktur. Hinzu kamen die Krise im chinesischen Immobiliensektor, der Streit über die Schuldenobergrenze in den USA und der Nahostkonflikt. All das beeinflusste die Aktienmärkte weltweit, sie erlebten starke Schwankungen.

Die meisten Aktienkurse zeigten sich in den ersten drei Quartalen ohne klare Richtung – einmal im Aufwind, einmal im Abwärtstrend. Eine erfreuliche Ausnahme bildeten einzelne Technologiewerte. Im letzten Quartal setzten die Aktien allerdings zum Endspurt an. Für diese Entwicklung sehen wir zwei Gründe: Es zeichnet sich ein Ende der Zinserhöhungen ab, und in den USA gibt es für die Wirtschaft offenbar ein «Soft Landing», das heisst, die Konjunktur kühlert nur langsam ab.

Alles in allem erwies sich 2023 als gutes Jahr für Aktien. Spitzenreiter war der US-amerikanische Aktienmarkt, danach folgte Europa. Der Swiss Performance Index geriet wegen der schwachen Entwicklung einiger Schwergewichte etwas ins Hintertreffen.

→ Abb.: Entwicklung der wichtigsten Aktienmärkte im Jahr 2023, Seite 15

3 Obligationen: Die Währung war entscheidend

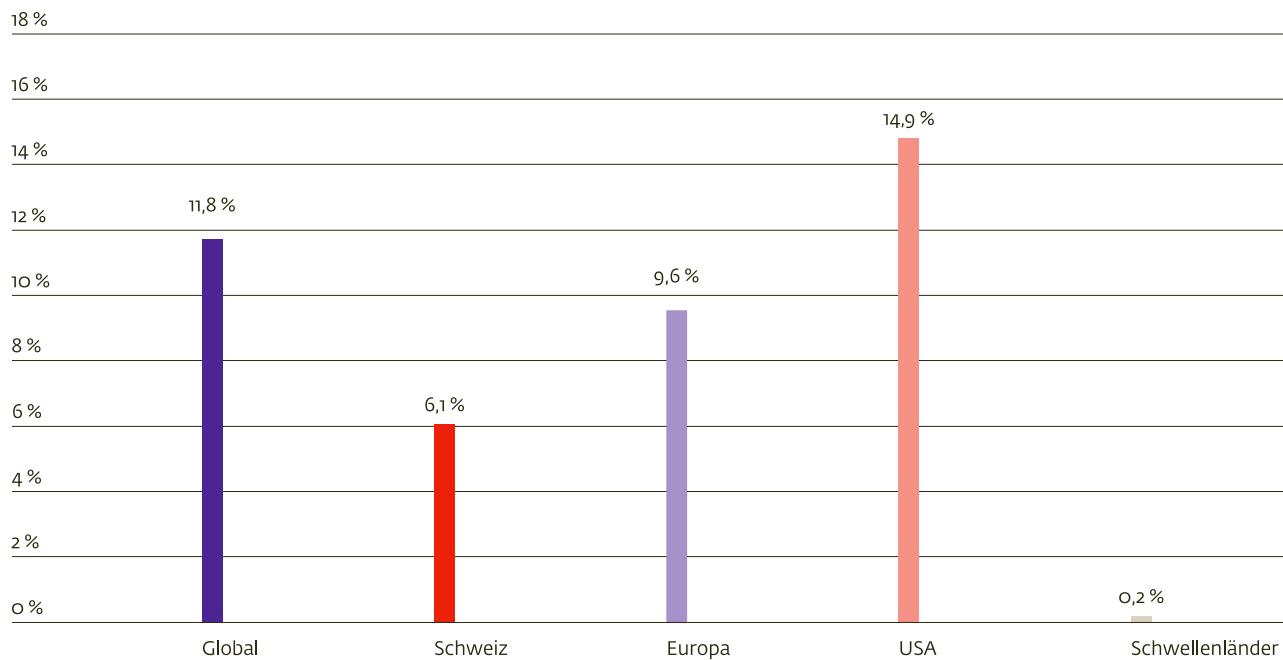
Die Obligationenmärkte zeigten sich 2023 ebenfalls sehr unbeständig. Drei Dinge haben die Renditen stark beeinflusst: die Zins- und Geldpolitik der Zentralbanken, die Inflation und die Zinserwartungen der Marktteilnehmer. Die Europäische Zentralbank (EZB) steigerte ihren Leitzins in sechs Schritten um 2 Prozent. Die US-amerikanische Notenbank (Fed) sowie die Schweizerische Nationalbank erhöhten ihre Leitzsätze etwas moderater – um 1 beziehungsweise 0,75 Prozent. Kurzfristig führten die steigenden Zinsen zu grossen Kursschwankungen bei Obligationen.

Im Verlauf des Jahres machte sich die schwache Konjunktur in Europa und in der Schweiz deutlich bemerkbar. Die langfristigen Renditen auf Obligationen gingen stark zurück. Dafür stieg aber die Bewertung der Obligationen in Schweizer Franken.

Was heisst das für die blpk? Bei unseren Obligationen in Fremdwährungen war die Rendite leicht negativ, wir machten also etwas Verlust. Mit unseren Obligationen in Schweizer Franken stehen wir mit 7,8 Prozent hingegen deutlich im Plus.

Entwicklung der wichtigsten Aktienmärkte im Jahr 2023

Performance (TR) gerechnet in CHF



Quelle: Bloomberg

4 Immobilien: Stabilität in der Schweiz zahlte sich aus

Positiv entwickelten sich 2023 auch unsere Immobilienanlagen in der Schweiz – plus 2,8 Prozent. Dennoch: Es war kein einfaches Jahr für Renditeliegenschaften, wegen der gestiegenen Zinsen kamen diese Anlagen unter Druck.

In einzelnen Märkten mussten Investoren bei Immobilien sogar Abwertungen vornehmen. Bei den direkt gehaltenen Schweizer Immobilien der blpk war dies jedoch nicht der Fall. Unsere vorsichtige Bewertungspolitik in den letzten Jahren hat sich ausgezahlt: Wir konnten die Bewertung unserer Liegenschaften stabil halten.

Bei unseren indirekten Immobilienanlagen im Ausland zeigt sich ein ganz anderes Bild. Die Rendite dieser Anlagekategorie liegt mit minus 14,3 Prozent deutlich im negativen Bereich.

Die Gründe dafür sind starke Zinserhöhungen im Ausland und damit verbundene Wertkorrekturen.

5 Positive Entwicklung des Gesamtvermögens

Insgesamt erzielten wir mit unserem Anlagevermögen im Jahr 2023 eine ansprechende Rendite von plus 4,2 Prozent. Gemessen an ihrem Anteil trugen unsere ausländischen Aktien sowie die Obligationen in Schweizer Franken am stärksten zu diesem Ergebnis bei.

Das Anlagevermögen der blpk betrug Ende 2023 rund 10,9 Milliarden Franken.

→ Abb.: Nettorendite von 2019 bis 2023, Seite 16

Nettorendite von 2019 bis 2023

in Prozenten

	2019	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt (letzte fünf Jahre)
Nettorendite der blpk	11,0	5,1	8,1	-9,4	4,2	3,5

In den letzten fünf Jahren war die Rendite des Anlagevermögens der blpk viermal positiv. Die durchschnittliche Rendite in dieser Periode liegt bei 3,5 Prozent, trotz des sehr schlechten Anlagejahres 2022.

Das Anlagevermögen der blpk weist eine hohe Liquidität auf. Mit diesen flüssigen Mitteln erwirtschaften wir mittlerweile wieder interessante Erträge mit Geldmarktanlagen. Wir investieren unser Vermögen auch längerfristig – in unsere direkt gehaltenen Immobilien sowie in die Anlagekategorie Infrastruktur.

Vermögensverwaltung: die Kosten

Die Kosten für unsere Vermögensverwaltung halten wir so tief wie möglich.

Das Anlageportfolio der blpk umfasst hauptsächlich Aktien, Obligationen, Immobilien und Infrastrukturanlagen. In Aktien und Obligationen investieren wir zu einem grossen Teil über sogenannte Indexanlagen, also passiv. Das ist besonders kostengünstig und effizient. In den übrigen Anlageklassen investieren wir jedoch aktiv. Zu diesen Klassen gehören direkt gehaltene Immobilien und Infrastrukturanlagen.

2023 betragen die direkten und indirekten Kosten für die Vermögensverwaltung 37 Millionen Franken. Der Anteil dieser Ausgaben am Gesamtvermögen lag zum 31. Dezember 2023 bei 0,34 Prozent. Die Investitionen erfolgten zu 100 Prozent kostentransparent.

6 Unser Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit
2023 haben wir unsere Kriterien für den Ausschluss von Aktien und Obligationen auf weitere Felder ausgedehnt. Neu stehen auch bestimmte Unternehmen aus folgenden Bereichen auf unserer Ausschlussliste: militärische

und zivile Waffen, gewisse Formen der Öl- und Gasförderung sowie Gentechnik. In besonders kritische Geschäftsfelder, wie zum Beispiel geächtete Waffen, investierten wir schon vorher nicht.

Für die Ausschlüsse verwenden wir ein eigenes Verfahren. Ende 2023 standen 580 Unternehmen auf der Ausschlussliste der blpk.

Seit Kurzem nehmen wir unsere Stimmrechte auch im Ausland wahr. Das tun wir über die UBS Fund Management (Switzerland) AG. Sie ist die Fondsleitung unseres Einanlegerfonds «blpk Institutional Fund – Aktien Welt». Die Fondsleitung nutzt ein eigenes Stimmrechtsreglement. Es berücksichtigt ESG-Aspekte, die auch wir befürworten. Auf diesem Weg können wir bei Unternehmen, in die wir investieren, etwas bewirken – davon sind wir überzeugt.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht sowie auf unserer Webseite unter

www.blpk.ch/nachhaltigkeit

7 Ein Blick in die Zukunft

Für das Jahr 2024 rechnen wir mit einem langsameren Wirtschaftswachstum in der Welt. Die wichtigsten Zentralbanken werden im Verlauf der nächsten zwölf Monate vermutlich mit Zinssenkungen beginnen. Tempo und Ausmass der Senkungen sind zurzeit ungewiss.

Die instabile geopolitische Lage sorgt ebenfalls für Unsicherheit. Die Präsidentschaftswahl in den USA, die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die wirtschaftliche Rivalität zwischen China und den USA können die Märkte weltweit entscheidend beeinflussen.

Wir haben über die letzten 5 Jahre eine sehr solide Nettorendite von durchschnittlich 3,5 Prozent erzielt.
Unsere ausgewogene Anlagestrategie hat uns dabei geholfen.

Gestärkt in die Zukunft

Qualifizierte Erweiterung
des Teams trotz
Fachkräftemangel

Erfreuliche Zunahme der
Versichertenzahl



Finanzen und Administration

Das Jahr 2023 hatte für uns einen klaren Fokus: Wir stärkten die blpk und definierten die nächste Phase der Strategie. Dazu bestimmten wir die strategischen Ziele für die Planperiode 2024–2027 und beschlossen einen Massnahmenplan.

1

Positive Entwicklung

2

Entscheide und Tätigkeiten im Verwaltungsrat

1 Positive Entwicklung

Die Zahl der Versicherten ist 2023 überdurchschnittlich gewachsen. Per Anfang 2024 konnten wir einen neuen, grossen Kunden als Anschluss gewinnen. Dieser Erfolg freut uns ausserordentlich; er spornt uns an, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Als Organisation hat sich die blpk ebenfalls positiv entwickelt. Auf dem Markt herrscht Arbeitskräftemangel; dennoch konnten wir hoch qualifizierte, motivierte neue Kolleginnen und Kollegen für unser Team gewinnen.

Personelle Veränderungen gab es auch im obersten Organ der blpk, dem Verwaltungsrat. Nach Gesamterneuerungswahlen wurden fünf der zwölf Verwaltungsratssitze mit neuen Mitgliedern besetzt.

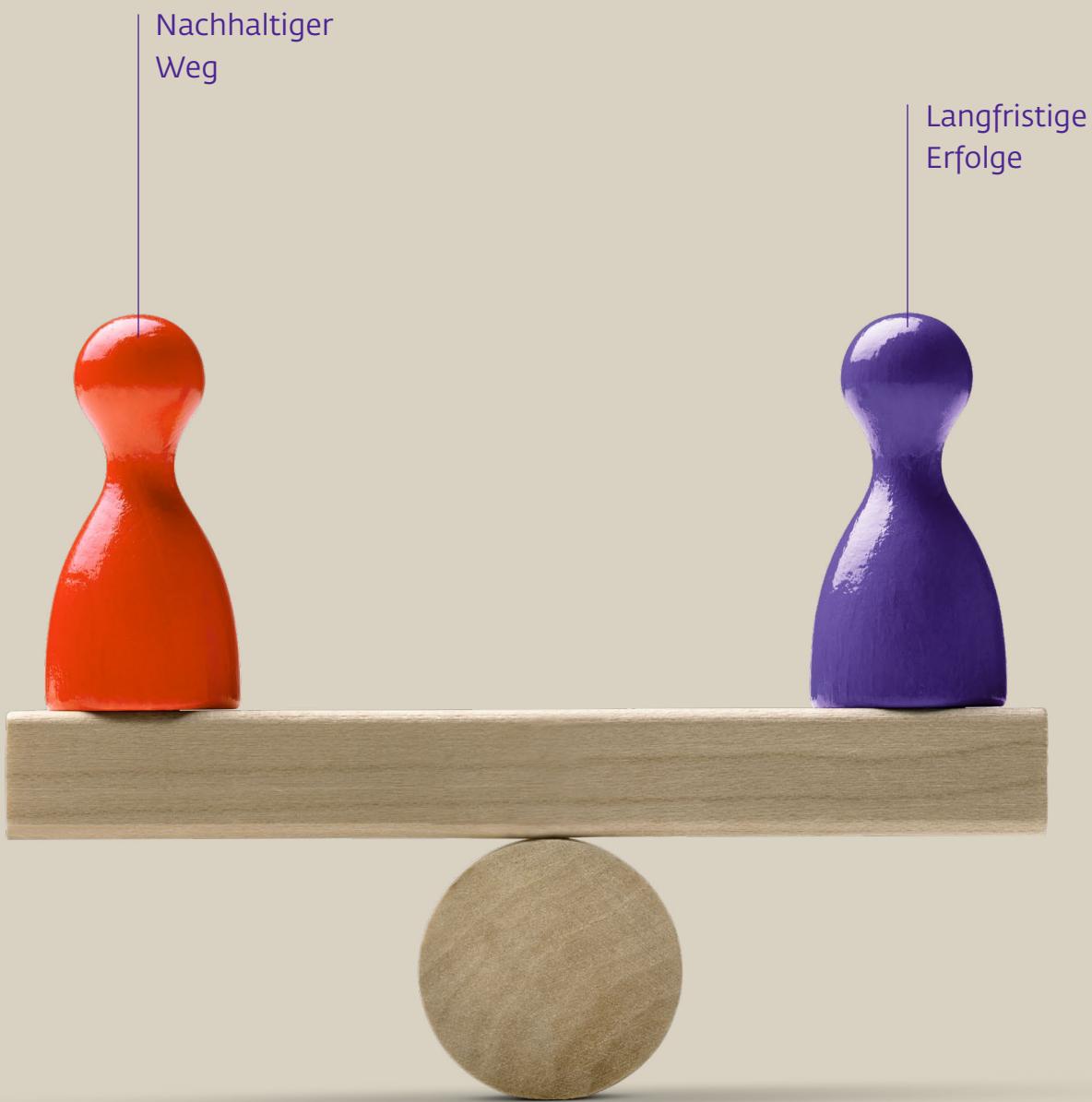
2 Entscheide und Tätigkeiten im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) setzte sich im Berichtsjahr mit etlichen grossen Themen auseinander. Dies waren die wichtigsten Entscheide und Ereignisse:

- Der VR bestätigte die strategische Stossrichtung der blpk. Er formulierte die strategischen Ziele und den Massnahmenplan für die Planperiode 2024–2027.
- Der VR überprüfte die Umlagebeiträge für die angeschlossenen Vorsorgewerke und setzte sie für 2024 neu fest. Umlagebeiträge sind die ausgleichenden Beiträge derjenigen Vorsorgewerke, deren Umwandlungssatz über dem Standard liegt. Die Versicherten eines solchen Vorsorgewerks erhalten deshalb höhere Renten; die Mehrkosten tragen die Arbeitgebenden.
- Wegen neuer gesetzlicher Grundlagen verabschiedete der VR ein neues Datenschutzreglement und führte es ein.
- Der VR entschied: Die Nachhaltigkeitsstrategie der blpk wird überprüft und angepasst.

- Mitte des Jahres gab es Gesamterneuerungswahlen für den VR. Das oberste Organ der blpk hat sich danach neu konstituiert (Wahlperiode 1.7.2023–30.6.2027).
- Die neu gewählten Mitglieder des VR erhielten eine interne Ausbildung. Alle VR-Mitglieder befassten sich im Weiteren mit Themen rund um die Führung einer Pensionskasse. Dies geschah an einem jährlich stattfindenden internen Aus- und Weiterbildungstag. Externe Kurse haben das Know-how des VR komplettiert. Diese Kurse wird es auch weiterhin geben.
- An einer VR-Retraite diskutierten die Mitglieder über die Verantwortung des obersten Organs, über seine Rolle und über die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. Zum Ende des Workshops verfasste der VR eine Verbindlichkeitserklärung zur Zusammenarbeit.
- Der VR bestätigte den Vertrag zum Anschluss eines grossen neuen Kunden.
- Seit Beginn des Berichtsjahres werden aktiv Versicherte sowie Rentnerinnen und Rentner auch in Bezug auf die Verwaltungskosten gleichbehandelt. Der VR hat das bestehende System der Verwaltungskosten entsprechend angepasst.
- Der VR überprüfte die Beteiligungsstrategie für die Tochtergesellschaft Adimmo AG, Basel, und bestätigte diese. Die Adimmo AG bewirtschaftet die Immobilien der blpk, managt ihr Immobilienportfolio und berät sie zu allen Fragen rund um Immobilien.
- Für das Immobilienportfolio der blpk verabschiedete der VR zudem eine Nachhaltigkeitsstrategie. Die Adimmo AG wird die Strategie im Auftrag des VR umsetzen.
- Der VR hat diverse Reglemente der blpk angepasst und überarbeitet. Gründe dafür waren neue gesetzliche beziehungsweise regulatorische Vorgaben oder Entscheide des VR.

Ausgewogene Strategie



Bilanz

2023

Aktiven	Anhang	2023 TCHF	2022 TCHF
Vermögensanlagen	6	10'883'838	10'561'961
Liquidität		701'812	728'475
Bank- und Postcheckguthaben CHF		182'192	281'839
Bank- und Postcheckguthaben FW		3'247	19'599
Geldmarktanlagen CHF		516'372	427'037
Forderungen		3'476	1'247
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	284'997	411'405
Liquidität CHF beim Arbeitgeber		233'759	361'549
Liquidität FW beim Arbeitgeber		155	157
Kontokorrent Arbeitgeber		32'633	29'425
Darlehen Ausfinanzierung		18'450	20'274
Wertschriften		7'260'112	6'859'370
Obligationen CHF		784'506	727'236
Obligationen FW		2'887'642	2'628'346
Aktien Schweiz		909'534	982'968
Aktien Ausland		2'411'091	2'206'748
Infrastruktur CHF		85'819	79'908
Infrastruktur FW		68'583	30'632
Alternative Anlagen CHF		68'499	67'116
Alternative Anlagen FW		44'438	136'416
Hypotheken, Feste Guthaben und Darlehen		212'694	206'035
Immobilien		2'420'748	2'355'429
Direkte Anlagen Schweiz		1'210'383	1'167'270
Indirekte Anlagen Schweiz		817'387	745'986
Indirekte Anlagen Ausland		392'978	442'174
Sachanlagen		952	801
Immaterielle Anlagen		891	889
Aktive Rechnungsabgrenzung		430	996
Total Aktiven		10'886'111	10'564'647

Passiven	Anhang	2023 TCHF	2022 TCHF
Verbindlichkeiten		62'369	60'813
Freizügigkeitsleistungen		61'061	59'828
Andere Verbindlichkeiten		1'308	985
Passive Rechnungsabgrenzung		21'524	8'649
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	289'575	291'899
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		289'575	291'899
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		9'878'911	9'820'260
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	4'615'938	4'557'135
Vorsorgekapital Renten	5.4	5'193'507	5'182'213
Technische Rückstellungen	5.5	69'467	80'912
Wertschwankungsreserve	6.3	620'381	376'398
Unterdeckung Vorsorgewerke	5.9/9.1	0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	0
Freie Mittel Vorsorgewerke	5.9	13'351	6'627
Stand zu Beginn der Periode		6'627	94'678
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		6'724	-88'051
Total Passiven		10'886'111	10'564'647

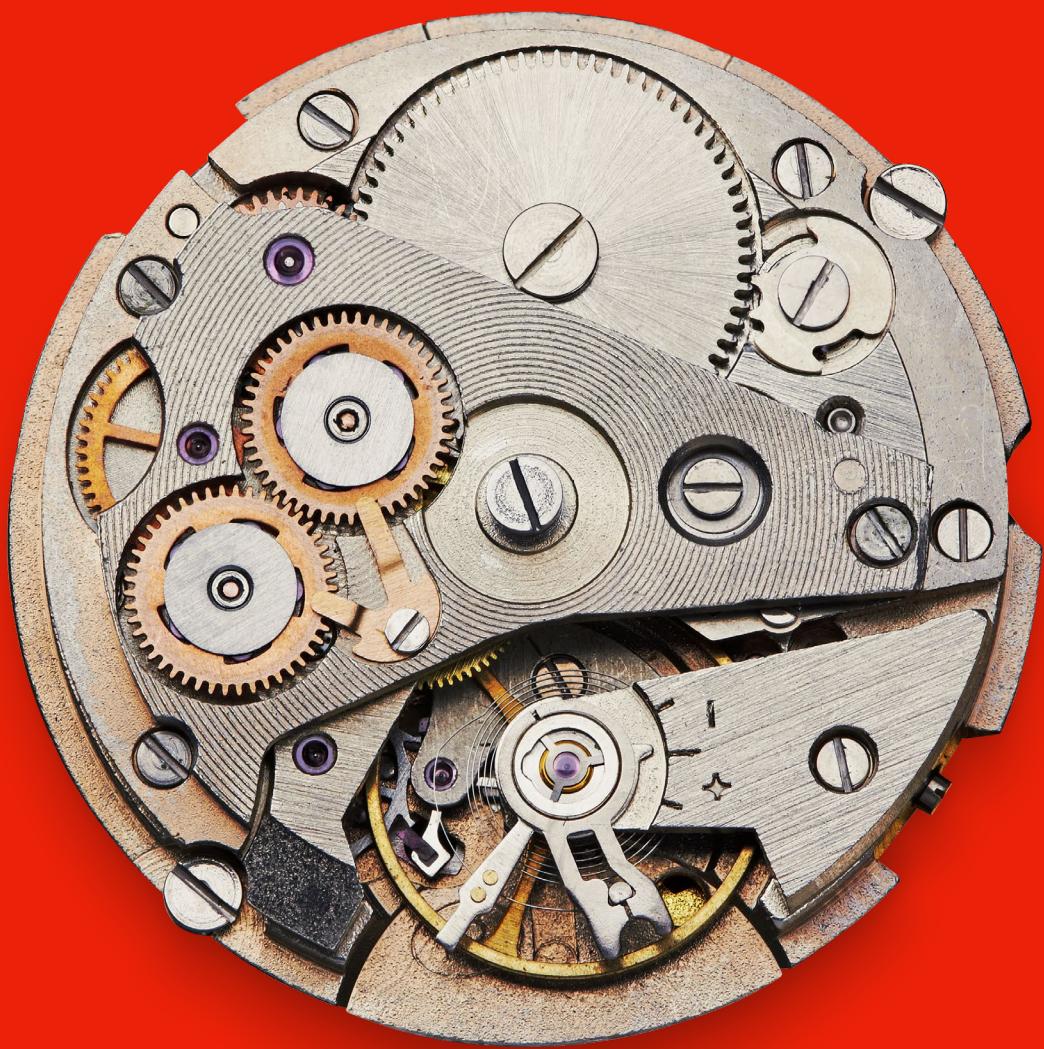
Die Frankenbeträge sind in der Jahresrechnung und im Anhang in tausend Franken dargestellt. Aufgrund dieser gerundeten Zahlen können sich in den Summen geringe Differenzen ergeben.

Betriebsrechnung

2023

	Anhang	2023 TCHF	2022 TCHF
Beiträge Arbeitnehmer	3.2	168'170	162'057
Beiträge Arbeitgeber	3.2	230'202	224'901
Verwendung Überschussanteile aus Risikopool/ Verwaltungskosten		-906	-35
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	6.10	-3'180	-293
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		43'545	40'316
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		0	0
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		0	0
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	1'051	907
Zuschüsse Sicherheitsfonds		363	358
Entnahme aus Risikopool aufgrund Beitragsbefreiung		-7	0
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		439'237	428'211
Freizügigkeitseinlagen		238'230	220'518
Einlagen Vorsorgekapital Rentnerinnen und Rentner	5.4	1'009	3'059
Einlagen bei Übernahme von Versicherten- beständen in technische Rückstellungen, Wertschwankungsreserven und Freie Mittel		0	12
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		12'394	7'729
Eintrittsleistungen		251'633	231'318
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		690'869	659'529
Altersrenten		-293'986	-285'770
Hinterlassenenrenten		-37'426	-36'174
Invalidenrenten		-28'641	-30'563
Leistungen aus Scheidung		-510	-470
Teuerungszulagen		-13'924	-14'924
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-79'387	-76'982
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-4'906	-1'444
Reglementarische Leistungen	3.1	-458'780	-446'328

	Anhang	2023 TCHF	2022 TCHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-301'538	-232'823
Übertrag Vorsorgekapital Rentnerinnen und Rentner		-27'874	-1'046
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	9.2	-5'112	0
Vorbezüge WEF/Scheidung		-15'893	-13'477
Austrittsleistungen		-350'416	-247'345
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-809'196	-693'673
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	9'135	-10'942
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Renten	5.4	-11'294	-121'826
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen	5.5	11'445	400'793
Verzinsung des Sparkapitals Aktive	5.2	-67'937	-68'566
Auflösung (+)/Bildung (-) von Beitragsreserven	6.10	2'325	-614
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Beitragsreserven		-56'326	198'845
Überschussanteile aus Versicherungen		6	46
Ertrag aus Versicherungsleistungen		6	46
Versicherungsprämien			
Risikoprämien		-146	-135
Kostenprämien		-13	-21
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1'692	-1'658
Versicherungsaufwand	5.1/5.5.2	-1'851	-1'813
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-176'497	162'933
Erfolg Liquidität		11'159	-4'956
Erfolg Anlagen beim Arbeitgeber		493	440
Erfolg Wertschriften		325'938	-1'118'972
Erfolg Hypotheken, Feste Guthaben und Darlehen		8'288	-5'263
Erfolg Immobilien		7'427	74'857
Erfolg Währungsabsicherung		117'795	-7'147
Aufwand der Vermögensverwaltung		-37'079	-40'974
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	434'021	-1'102'017
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		78	67
Übrige Erträge		0	0
Sonstiger Ertrag		78	67
Sonstiger Aufwand		0	0
Allgemeine Verwaltung		-6'619	-6'246
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-208	-202
Aufsichtsbehörden		-67	-65
Verwaltungsaufwand	7	-6'894	-6'513
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		250'707	-945'530
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.3	-243'983	857'479
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) Unterdeckung Vorsorgewerke		0	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		6'724	-88'051



Zahlen im Detail

Anhang

1	Grundlagen und Organisation
2	Aktive Versicherte und Renten
3	Art der Umsetzung des Zwecks
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
5	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Allgemeine Reglemente, Anlagereglemente, Versicherungsreglemente

Allgemeine Reglemente

Organisations- und Geschäftsreglement	in Kraft seit	1. Januar 2023
Reglement für die Vorsorgekommission	in Kraft seit	1. Januar 2023
Kompetenzreglement	in Kraft seit	1. Januar 2015
Reglement über die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften	in Kraft seit	26. Juni 2013
Verwaltungskostenreglement	in Kraft seit	1. Januar 2023
Datenschutzreglement	in Kraft seit	1. September 2023

Anlagereglemente

Anlagereglement	in Kraft seit	1. April 2022
Stimmrechtsreglement	in Kraft seit	1. Dezember 2023

Versicherungsreglemente

Vorsorgereglement

Teil A: Vorsorgeplan	(diverse)	
Teil B: allgemeine Reglementsbestimmungen	in Kraft seit	1. Januar 2023
Reglement zur Sammeleinrichtung	in Kraft seit	1. Dezember 2023
Reglement über Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven	in Kraft seit	1. Dezember 2022
Teilliquidationsreglement	in Kraft seit	1. Januar 2019

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Basellandschaftliche Pensionskasse (blpk) besteht eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Liestal. Die blpk hat die Aufgabe, die berufliche Vorsorge der Mitarbeitenden des Kantons und der weiteren angeschlossenen Arbeitgebenden durchzuführen. Sie erbringt Leistungen gemäss den vom Verwaltungsrat erlassenen Reglementen, in jedem Falle mindestens gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)¹. Die blpk wird im System der Vollkapitalisierung geführt und besitzt keine Staatsgarantie.

Sie ist als Sammeleinrichtung organisiert. Für die 48 Vorsorgewerke (bestehend jeweils aus den Vorsorgekapitalien für die aktiven Versicherten sowie für die Rentnerinnen und Rentner) werden getrennte Rechnungen geführt und ein eigener Deckungsgrad ausgewiesen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die blpk untersteht der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB) und ist eine im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) registrierte Vorsorgeeinrichtung (Register-Nr. BL-0001). Die blpk ist dem Freizügigkeitsgesetz (FZG) unterstellt. Deshalb ist sie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet jährlich die entsprechenden Beiträge.

¹ §§ 1 und 2 des Gesetzes über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (SGS 834)

Angeschlossene Arbeitgebende

Angeschlossene Arbeitgebende		194
31.12.2022		
Zugänge		0
Abgänge		1
Angeschlossene Arbeitgebende		193
31.12.2023		

1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente

Grundlage der blpk bilden das Pensionskassengesetz (SGS 834) und das Pensionskassendekret (SGS 834.1) des Kantons Basel-Landschaft (beide in Kraft seit 1. Januar 2015, mit Teilrevision des Pensionskassendekrets per 1. Januar 2019). Die Reglemente der blpk werden durch den Verwaltungsrat erlassen. Es gelten die nachstehenden dem Vorsorgezweck dienenden Reglemente.

→ Abb.: Allgemeine Reglemente, Anlagereglemente, Versicherungsreglemente, Seite 28

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Das oberste Organ der blpk ist der Verwaltungsrat. Dieser setzt sich aus sechs Versicherten- und sechs Arbeitgebendenvertretungen zusammen. Er wählt aus seinem Kreis die Mitglieder des Versicherungsausschusses, des Anlageausschusses sowie des Rechnungsprüfungs- und Entschädigungsausschusses. Die Mitglieder dieser Organe sind auf den Seiten 52 und 53 dieses Geschäftsberichts namentlich aufgeführt. Folgende Personen vertreten die blpk nach aussen und zeichnen kollektiv zu zweien:

- das Co-Präsidium des Verwaltungsrates,
- die Präsidierenden des Anlageausschusses und des Versicherungsausschusses,
- die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Zeichnungsberechtigungen für Aufgaben, welche in den Zuständigkeitsbereich der Geschäftsleitung fallen, können an ihr unterstellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen werden.

Für die Vorsorgewerke bestehen paritätische Vorsorgekommissionen. Deren Hauptaufgaben sind die jährliche Beschlussfassung über die Verzinsung der Sparkapitalien und allfällige Teuerungsanpassungen auf den Renten, die Verteilung allfälliger freier Mittel und der Beschluss über Sanierungsmassnahmen bei einer Unterdeckung im Vorsorgewerk.

Die blpk ist im Handelsregister in Liestal eingetragen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Details finden sich auf Seite 53 dieses Geschäftsberichts.

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Neben den Mitarbeitenden des Kantons Basel-Landschaft versichert die blpk das Personal zahlreicher weiterer Arbeitgebender:

→ Abb.: Angeschlossene Arbeitgebende

Der blpk angeschlossen werden können neben dem Kanton Basel-Landschaft auch Einwohner-,

Entwicklung Aktive Versicherte (nach Versicherungsverhältnissen)

	2023	2022
Aktive Versicherte per 31.12. Vorjahr	25'926	25'428
– Kollektive Austritte	– 372	0
Aktive Versicherte per 1.1.	25'554	25'428
+ Eintritte	4'991	4'909
– Austritte	– 3'612	– 3'756
– Pensionierungen	– 567	– 604
– Invalidisierungen	– 45	– 42
– Todesfälle	– 20	– 9
Aktive Versicherte per 31.12.	26'301	25'926
(Aktive Versicherte nach Personen per 31.12.)	(26'181)	(25'824)

Bürger- und Kirchgemeinden, kantonale und gemeinnützige Institutionen und andere Betriebe, an denen der Kanton Basel-Landschaft oder der blpk angeschlossene Arbeitgebende massgeblich beteiligt sind oder die eine Aufgabe im öffentlichen Interesse wahrnehmen.²

Im Berichtsjahr war ein Abgang aufgrund von Kündigung des Anschlussvertrages zu verzeichnen.

2 Aktive Versicherte und Renten

2.1 Aktive Versicherte

→ Abb.: Entwicklung Aktive Versicherte (nach Versicherungsverhältnissen)

→ Abb.: Aktive Versicherte nach Anzahl Versicherungsverhältnissen und Total Anzahl Personen, Seite 31

→ Abb.: Aktive Versicherte nach versicherten Jahreslöhnen, Seite 31

2.2 Renten

→ Abb.: Entwicklung Renten, Seite 32

→ Abb.: Stammrenten im Detail nach Anzahl, Seite 33

→ Abb.: Stammrenten im Detail in CHF 1'000, Seite 33

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans und der Vorsorgeorganisation

Die blpk ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung. Sie erbringt damit Leistungen, die grundsätzlich höher sind als das gesetzliche Minimum gemäss BVG. Die Altersvorsorge wird im Beitragsprimat geführt, das heisst, die Höhe der Altersrente bestimmt sich aufgrund des individuellen Sparkapitals der einzelnen aktiven Versicherten und des massgebenden Umwandlungssatzes. Das Sparkapital wird mit Sparbeiträgen, Zinsen und Einlagen geäufnet. Die Leistungen bei Invalidität und Tod sind im Leistungsprimat festgelegt (in Prozenten des versicherten Lohnes). Die blpk bietet verschiedene Vorsorgelösungen an. Neben dem Kantonsplan (gemäss Pensionskassendekret des

² § 2 des Dekrets über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (SGS 834.1)

Aktive Versicherte nach Anzahl Versicherungsverhältnissen und Total Anzahl Personen

Anzahl	2023			2022		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Vollversicherte	10'162	15'295	25'457	10'020	15'117	25'137
Risikoversicherte	302	542	844	272	517	789
Total per 31.12.	10'464	15'837	26'301	10'292	15'634	25'926
Total Anzahl Personen	10'403	15'778	26'181	10'250	15'574	25'824
davon Kanton Basel-Landschaft			9'611			9'366
davon Lehrkräfte an Gemeindeschulen			3'661			3'564

Aktive Versicherte nach versicherten Jahreslöhnen

CHF 1'000	2023			2022		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Vollversicherung	756'297	806'422	1'562'719	728'639	769'179	1'497'818
Risikoversicherung	10'190	18'585	28'775	8'633	17'400	26'033
Total per 31.12.	766'487	825'007	1'591'494	737'272	786'579	1'523'851
davon Kanton Basel-Landschaft			613'427			585'780
davon Lehrkräfte an Gemeindeschulen			197'975			188'689

Kantons Basel-Landschaft, SGS 834.1) besteht eine Planbibliothek mit weiteren Standardspärplänen und modularen Risikoleistungen. Darüber hinaus kann auch eine auf den einzelnen Arbeitgebenden massgeschneiderte Vorsorgelösung gestaltet werden.

Die blpk ist als Sammeleinrichtung organisiert, in der grundsätzlich pro angeschlossenen Arbeitgebenden ein Vorsorgewerk gebildet wird. Dieses besteht aus den Vorsorgekapitalien für die aktiven Versicherten sowie für die Rentnerinnen und Rentner. Einzelne kleinere Versichererbestände und diejenigen Anschlüsse, bei denen nur noch die Renten bei der blpk geführt werden, sind in entsprechenden gemeinsamen Vorsorgewerken zusammengefasst. Per Ende des Berichtsjahrs bestanden 48 Vorsorgewerke (Vorjahr 49).

Für die einzelnen Vorsorgewerke werden eigene Bilanzen und Betriebsrechnungen geführt. Der Deckungsgrad wird somit pro Vorsorgewerk ermittelt. Im Geschäftsbericht werden Bilanz und Betriebsrechnung sowie der Deckungsgrad jedoch konsolidiert ausgewiesen. Zudem werden in Ziffer 5.9 die Deckungsgrade der verschiedenen Vorsorgewerke in Gruppen zusammengefasst dargestellt.

Der für die berufliche Vorsorge notwendige Ausgleich der Risiken Invalidität und Tod wird mit einem gemeinsamen Risikopool gewährleistet. Dasselbe gilt für den Risikoausgleich der Renten. Die Rentenkapitalien werden jeweils unterjährig gepoolt und per 31. Dezember wieder den einzelnen Vorsorgewerken zugewiesen. Zu den einzelnen Poolrechnungen siehe auch die Ziffern 5.4 und 5.5.2.

Entwicklung Renten

	2023	2022
Stammrenten per 31.12. Vorjahr	11'503	11'131
- Kollektive Austritte	-67	0
Stammrenten per 1.1.	11436	11'131
+ Pensionierungen	412	480
+ Hinterlassenenleistungen	114	103
+ Invalidisierungen	52	79
- Todesfälle, Reaktivierungen und rückwirkende IV-Fälle nach Vertragsauflösung	-299	-290
Stammrenten per 31.12.	11'715	11'503
(Stammrenten nach Personen per 31.12.)	(11'411)	(11'186)
Kinderrenten	360	368
Total Renten per 31.12.	12'075	11'871
Weitere Renten		
Überbrückungsrente zur Altersrente	69	66
(Altrechtliche) Zusatzrenten zur Invalidenrente	8	8

Die blpk bietet Vorsorgepläne im Beitragsprimat (für die Altersvorsorge) und nach dem Leistungsprimat (für die Leistungen bei Invalidität und Tod) an. Solche Pläne werden auch Kombi-beziehungsweise Duoprimatpläne genannt.

Die Planbibliothek sieht folgende Standardpläne vor:

- Diverse Sparpläne mit einem Zielrentensatz für die Altersrente im Alter 65 (bei Volleinkauf beziehungsweise bei vollständiger Versicherungsdauer) von 50 bis 60 Prozent des letzten versicherten Lohns. Der Kantonsplan unterscheidet sich durch eine leicht abweichend verlaufende Sparstaffelung. Bei entsprechender Finanzierung durch den Arbeitgebenden kann ein gegenüber dem Basis-Umwandlungssatz erhöhter Umwandlungssatz (zum Beispiel 5,4 Prozent statt 5,0 Prozent im Alter 65) gewählt werden.
- Bei den Risikoplänen kann modular eine Invalidenrente von 40 bis 60 Prozent des versicherten Lohnes gewählt werden. Die Invalidenrente wird temporär bis Alter 65

ausgerichtet und danach durch die Altersrente abgelöst. Die Ehegatten- beziehungsweise Lebenspartnerrente beträgt 60 Prozent der versicherten Invalidenrente (beziehungsweise 60 Prozent der laufenden Alters- oder Invalidenrente).

- Die Vorsorgekommissionen und die Arbeitgebenden können in ihrem Vorsorgeplan vorsehen, dass Sparen bereits ab Alter 20 möglich ist. Junge versicherte Personen können damit früher auf ihr Sparkonto bei der blpk einzahlen. Der Arbeitgeber beteiligt sich mit mindestens 50 Prozent an den Beiträgen. Die älteren Versicherten können für die fehlenden Beitragsjahre zwischen Alter 20 und Alter 24 Einkäufe in die Pensionskasse leisten.

In der Definition des versicherten (koordinierten) Jahreslohnes haben die Vorsorgekommissionen Gestaltungsspielraum darin, ob und in welcher Höhe ein Koordinationsabzug zur Anwendung gelangt. Die Höhe des Beschäftigungsgrads kann bei der Bestimmung des Koordinationsabzugs berücksichtigt werden.

Stammrenten im Detail nach Anzahl

Renten	2023			2022		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten	4'261	4'690	8'951	4'181	4'572	8'753
Invalidenrenten	474	809	1'283	479	818	1'297
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	239	1'242	1'481	235	1'218	1'453
Total per 31.12.	4'974	6'741	11'715	4'895	6'608	11'503

Stammrenten im Detail in CHF 1'000

Renten	2023			2022		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Altersrenten ¹	185'784	108'869	294'653	183'644	106'068	289'712
Invalidenrenten ²	13'699	13'808	27'507	13'918	13'718	27'636
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	3'396	33'420	36'816	3'322	32'425	35'747
Total per 31.12.	202'879	156'097	358'976	200'884	152'211	353'095
Teuerungszulagen	6'019	7'459	13'478	6'474	7'927	14'401

Die Vorsorgepläne zeichnen sich durch zahlreiche flexible Leistungselemente aus. Beispielsweise kann man zum Zeitpunkt der Pensionierung

- ◆ bis zu 100 Prozent des Sparkapitals als Kapital statt als Rente beziehen (sofern der Vorsorgeplan nichts anderes vorsieht),
- ◆ die Höhe der anwartschaftlichen Ehegattenbeziehungsweise Lebenspartnerrente anstelle von 60 Prozent auf 80 oder 100 Prozent der Altersrente festlegen oder
- ◆ die «Garantierte Altersrente» wählen. Eine weitere Möglichkeit, besser für die Hinterbliebenen zu sorgen: Stirbt eine versicherte Person vor Alter 75, wird weiterhin die volle

Altersrente an den Ehegatten oder die Ehegattin beziehungsweise den Lebenspartner, die Lebenspartnerin ausbezahlt, bis die versicherte Person 75 Jahre alt geworden wäre. Danach wird die Ehegatten- oder Lebenspartnerrente in der reglementarischen Höhe ausgerichtet. Bei Fehlen von Ehegatten oder Ehegattin beziehungsweise Lebenspartner respektive Lebenspartnerin wird ein Todesfallkapital in der Höhe des Ablösewerts der Altersrente bis Alter 75 an die Hinterbliebenen ausbezahlt.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die blpk finanziert ihre Leistungen nach dem Kapitaldeckungsverfahren.

→ Abb.: Beiträge, Seite 34

Die Beiträge für die von der blpk angebotenen Vorsorgepläne unterteilen sich in Spar- und Risikobeträge.

¹ Inkl. Überbrückungsrenten zur Altersrente

² Inkl. Invaliden-Zusatzrenten
(aus früherem Leistungsprimat)

Beiträge

CHF 1'000	Arbeitnehmende	Arbeitgebende	2023	2022
			Arbeitnehmende	Arbeitgebende
Sparbeiträge	154'059	193'018	148'503	186'303
Risikobeiträge	11'850	14'194	11'383	13'649
Verwaltungskostenbeiträge	2'761	4'029	2'657	3'947
Umlagebeiträge	16	19'221	15	18'924
Beiträge Teuerungsfonds	0	125	0	117
Finanzierung aus freien Mitteln	-517	-517	-500	-500
Zuschüsse Arbeitgebende	0	132	0	2'461
Total Beiträge per 31.12.	168'170	230'202	162'057	224'901

Die Sparbeiträge sind in der Regel nach Altersgruppen von fünf Jahren gestaffelt und hängen in der Höhe vom modellmässigen Leistungsziel ab. Im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen haben die Arbeitnehmenden zudem die Möglichkeit, jährlich aus drei Varianten die Höhe ihrer Sparbeiträge zu wählen.

Die Risikobeiträge bestimmen sich nach dem Durchschnittsalter des jeweiligen versicherten Bestandes und der Höhe der versicherten Invalidenrente. Der Risikoverlauf bei den Invaliditäts- und Todesfällen war in den vergangenen Jahren günstig. Deswegen kommt ein im Vergleich zum versicherungstechnischen Tarif reduzierter Risikobeitrag zur Anwendung.

Die Kosten für die Verwaltung (Verwaltungsaufwand) werden innerhalb der blpk gepoolt. Finanziert werden diese einerseits durch die in Rechnung gestellten Verwaltungskostenbeiträge sowie durch Beiträge, welche dem Renten- und Risikopool als Verwaltungsaufwand für die Rentenbeziehenden und für die Vorsorgefälle Tod und Invalidität belastet werden.

Die Aufteilung der Beiträge auf Arbeitnehmende und Arbeitgebende erfolgt gemäss dem für den Anschluss geltenden Vorsorgeplan. Reglementarisch festgelegt ist zudem die Übernahme der

Beiträge des Arbeitgebenden durch den Arbeitnehmenden bei unbezahltem Urlaub, bei Weiterführung des bisherigen Lohnes nach Alter 58 und bei freiwilliger Weiterversicherung gemäss Art. 47a BVG.

Bei der Wahl eines – gegenüber dem Basis-Umwandlungssatz der blpk – erhöhten Umwandlungssatzes (zum Beispiel 5,4 Prozent statt 5,0 Prozent im Alter 65) sind durch die Arbeitgebenden die notwendigen Umlagebeiträge zum Ausgleich der Pensionierungsverluste bei seinem Bestand zu leisten.

Zur Finanzierung eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den laufenden Renten wird in einzelnen Vorsorgewerken mittels periodischer Beiträge der Arbeitgebenden eine entsprechende technische Rückstellung (Teuerungsfonds) geöffnet (siehe auch Ziffer 5.5.3).

Alle übrigen Kosten wie die Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten sowie der Rentnerinnen und Rentner, die Bildung der technischen Rückstellungen (mit Ausnahme des Teuerungsfonds und der Rückstellung für Versicherungsrisiken) sowie der Aufbau von Wertschwankungsreserven müssen mit dem Anlageertrag gedeckt werden.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

3.3.1 Verzinsung der Sparkapitalien

Die Verzinsung der Sparkapitalien der aktiven Versicherten wird jährlich durch die paritätische Vorsorgekommission des jeweiligen Vorsorgewerks festgelegt.

Die Vorsorgekommission stützt sich dabei auf ein Regelwerk der blpk, das für jedes Vorsorgewerk aufgrund seiner finanziellen Lage (Höhe der vorhandenen Wertschwankungsreserve) und der von der blpk in den vergangenen zwölf Monaten erzielten Anlagerendite eine Zinsobergrenze definiert. Jedes Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Rechnung und einen eigenen Deckungsgrad. Es bestehen keine gemeinschaftlichen Wertschwankungsreserven, sodass keine Verwässerung der Wertschwankungsreserve erfolgt.

Die Sparkapitalien wurden im Berichtsjahr je nach Vorsorgewerk zwischen 0,25 Prozent und 3,0 Prozent verzinst. Zwei Vorsorgewerke gewährten ihren versicherten Personen Zusatzverzinsungen von 1,0 Prozent, welche aus freien Mitteln oder aus Arbeitgeber-Beitagsreserven ohne Verwendungsverzicht finanziert wurden. Bei unterjährigen Geschäftsfällen wurde gemäss Beschluss des Verwaltungsrats in Abhängigkeit vom Deckungsgrad der einzelnen Vorsorgewerke ein Zins von 1,0 bis 1,5 Prozent angewendet.

Die Limite der maximalen Verzinsung gemäss Art. 46 BVV z bei einer Wertschwankungsreserve unter 75% ihres Zielwertes wurde in den betroffenen Vorsorgewerken eingehalten. Sämtliche Vorsorgewerke haben einen Zins innerhalb der Maximalgrenze festgelegt – auch jene mit einer Wertschwankungsreserve zwischen 75% und 100% ihrer Zielgrösse.

3.3.2 Anpassung der Renten an die Teuerung

Teuerungsanpassungen der laufenden Renten erfolgen aufgrund der finanziellen Möglichkeiten des einzelnen Vorsorgewerkes, wobei die BVG-Mindestleistungen bei den Risikorenten eingehalten werden.

Für das Jahr 2023 verzichteten alle Vorsorgewerke auf eine dauerhafte Anpassung (Vorjahr

keine Anpassung). Zwei Vorsorgewerke gewährten ihren rentenbeziehenden Personen eine zusätzliche Monatsrente oder eine zusätzliche Einmalzahlung.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach FER 26

Die Jahresrechnung 2023 (inklusive Vorjahr) entspricht in Darstellung und Bewertung den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

→ Abb.: Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze, Seite 36

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung

Aufgrund ihrer Grösse trägt die blpk die versicherungstechnischen Risiken (Langlebigkeit, Invalidität und Tod) selbst. Eine Ausnahme bildet die teilweise Rückdeckung von überdurchschnittlichen Invaliditäts- und Todesfallrisiken bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Excess-of-Loss-Versicherung).

Die Versicherungsrisiken (Invalidität und Tod) der aktiven Versicherten und dasjenige Risiko der rentenbeziehenden Personen (Langlebigkeit) werden innerhalb der blpk gepoolt (Risiko- beziehungsweise Rentenpool, siehe Ziffern 5.5.2 beziehungsweise 5.4).

5.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der individuellen Freizügigkeitsleistungen, die bei einem Austritt aller Versicherten am Bilanzstichtag geschuldet gewesen wären. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung während der Berichtsperiode (jeweils ohne Rückstellungen) auf.

→ Abb.: Entwicklung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten, Seite 37

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzposition	Bewertung
Liquidität	Nominalwert (inkl. Marchzinsen)
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Anlagen beim Arbeitgeber	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Feste Guthaben und Darlehen	Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen
Wertschriften	
Obligationen	Verkehrswert (inkl. Marchzinsen)
Aktien	Verkehrswert
Alternative Anlagen	NAV (Net Asset Value), kotierte Anlagen zum Verkehrswert. Beteiligungen zum Anschaffungs- beziehungsweise tieferen Liquidationswert.
Derivate	Verkehrswert
Hypotheken	
Direkte Anlagen	Nominalwert (inkl. Marchzinsen) Bei Gefährdung der Kapitalrückzahlung werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.
Indirekte Anlagen	Verkehrswert
Immobilien und Sachanlagen	
Direkte Anlagen	Verkehrswerte auf Basis der DCF-Methode (Discounted-Cashflow-Methode) mit liegenschaftsspezifischen Diskontsätzen. Baukonten und Landreserven zu effektiven Kosten beziehungsweise zu Anschaffungskosten. Bereits bekannter Wertberichtigungsbedarf wird entsprechend berücksichtigt.
Indirekte Anlagen	NAV (Net Asset Value), kotierte Anlagen zum Verkehrswert
Sachanlagen (Mobilial und Hardware)	Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibung vom Anschaffungswert), Nutzungsdauer drei bis fünfzehn Jahre.
Immaterielle Anlagen (Software und Projekte)	Anschaffungskosten ohne Eigenleistungen abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibung vom Anschaffungswert), Nutzungsdauer drei bis fünfzehn Jahre.
Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung	
Fremdwährungen	Nominalwert oder allfällige Schätzungen
	Die Umrechnung der bilanzierten Fremdwährungspositionen erfolgt zu Jahresendkursen. Die Bewertung des Geldflusses in Fremdwährungen unter dem Jahr erfolgt zu aktuellen Tageskursen.

Entwicklung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Vorsorgekapital per 31.12. Vorjahr	4'557'133	4'477'627
davon Ergänzung auf Anspruch gem. Art. 17 und 18 FZG	-52	-128
Vorjahresmutationen	-3'818	-7'001
Sparkapital per 1.1.¹	4'553'263	4'470'498
Kollektive Austritte per 1.1.	-50'192	0
Sparbeiträge	347'077	334'806
Einkäufe	41'911	38'282
Einzahlungen für vorzeitige Pensionierung	1'635	2'034
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	238'230	220'518
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	12'394	7'729
Zins	67'937	68'566
davon Verteilung freie Mittel	0	10'347
Auszahlung Wohneigentumsförderung/Scheidung	-15'893	-13'477
Austrittsleistungen	-251'345	-232'823
Übertrag in Rentenpool	-254'606	-263'477
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-74'500	-75'396
Kürzung Abfederungseinlage bei Pensionierung	0	-179
Sparkapital per 31.12.¹	4'615'911	4'557'081
Ergänzung auf Anspruch gem. Art. 17 und Art. 18 FZG	27	52
Total Vorsorgekapital per 31.12.¹	4'615'938	4'557'133

Entwicklung des Vorsorgekapitals der Renten

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Altersrenten ²	4'289'415	4'269'697
Invalidenrenten ³	462'044	473'927
davon Anteil Sparkapitalien bei temporären Invalidenrenten	46'602	43'494
Ehegatten-/Lebenspartner-/Scheidungsrenten	424'387	421'118
Kinder-/Waisenrenten	17'661	17'471
Total Vorsorgekapital per 31.12.	5'193'507	5'182'213

¹ Inkl. separater Konti für eine allfällige vorzeitige Pensionierung

² Inkl. Überbrückungsrenten

³ Inkl. Sparkapitalien bei temporären Invalidenrenten und der Kapitalien für zukünftige Beitragsbefreiungen sowie inkl. altrechtlicher Zusatzrenten

Entwicklung des Rentenpools

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Rentenzahlungen	-360'562	-352'977
Teuerungszulagen	-13'924	-14'924
Kapitalleistungen	-9'635	-1'577
Übertrag Vorsorgekapital und Rückstellungen Renten	-27'874	-1'191
Einlagen Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	1'009	3'059
Benötigtes Kapital für Neurentnerinnen und Neurentner	300'285	322'654
Veränderung Vorsorgekapital Renten	-11'294	-121'826
Veränderung technische Rückstellungen	0	314'123
Beitrag an Verwaltungskostenpool	-1'398	0
Überschussanteil aus Verwaltungskostenpool	297	0
Erfolgsverteilung Anteil Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	214'134	-515'426
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Verteilung	91'039	-368'085
Verteilung zugunsten (-)/zulasten (+) Vorsorgewerken	-91'039	368'085

Die Vorjahresmutationen setzen sich zusammen aus Abgrenzungen für pendente IV-Fälle und rückwirkenden Austritten (CHF -2,5 Mio.), rückwirkenden Rentenfällen (CHF -4,9 Mio.) und rückwirkenden Eintritten (CHF +3,6 Mio.).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) betrugen per 31. Dezember 2023 CHF 1'802,2 Mio. (Vorjahr CHF 1'784,0 Mio.) und sind in den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzins betrug im Berichtsjahr 1,0 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent).

5.4 Vorsorgekapital Renten

Das Vorsorgekapital Renten entspricht dem Barwert sämtlicher laufender Renten. Sämtliche Renten (auch diejenigen aus dem früheren Leistungsprimat) werden auf Basis einheitlicher versicherungstechnischer Grundlagen berechnet (siehe Ziffer 5.7). Die Tabelle auf Seite 37 zeigt die Entwicklung während der Berichtsperiode (jeweils ohne Rückstellungen) auf.

→ Abb.: Entwicklung des Vorsorgekapitals der Renten, Seite 37

Anfang Geschäftsjahr wird jeweils das Vorsorgevermögen aus den einzelnen Vorsorgewerken im selben Umfang wie die entsprechenden Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen der rentenbeziehenden Personen (Deckungsgrad von 100 Prozent) buchhalterisch in den Rentenpool übertragen und in der Folge unterjährig innerhalb des Pools geführt. Ende Geschäftsjahr werden die Vorsorgekapitalien und Rückstellungen wieder dem jeweiligen Vorsorgewerk zugewiesen.

Der Rentenpool wird am 31. Dezember im Rahmen des Jahresabschlusses auf einen Deckungsgrad von 100 Prozent gestellt. Dadurch anfallende Überschüsse oder Verluste werden anteilig im Verhältnis zu den Vorsorgekapitalien der rentenbeziehenden Personen den jeweiligen Vorsorgewerken zugewiesen.

→ Abb.: Entwicklung des Rentenpools

5.5 Technische Rückstellungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen basieren auf dem «Reglement über Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Reserven».

Entwicklung technische Rückstellungen

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Rückstellung für Versicherungsrisiken	15'900	14'341
Rückstellung für Teuerungsfonds	51'628	64'633
Weitere technische Rückstellungen	1'939	1'939
Total	69'467	80'912

5.5.1 Entwicklung technische Rückstellungen

→ Abb.: Entwicklung technische Rückstellungen

5.5.2 Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient insbesondere folgenden Zwecken:

- der Finanzierung der Schadenssummen von latenten beziehungsweise rückwirkenden Invaliditätsfällen,
- dem Ausgleich von Schwankungen von Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten.

Der Zielwert der Rückstellung beläuft sich auf 1,0 Prozent der Summe der versicherten Jahreslöhne. Beträgt die Rückstellung weniger als 0,5 Prozent, wird sie zulasten des Risikoergebnisses innert längstens fünf Jahren auf ihren Zielwert erhöht. Die Rückstellung wird pauschal für den ganzen Versichertenbestand auf der Stufe Gesamtkasse gebildet. Zur aktuellen Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

Die Versicherungsrisiken der aktiven Versicherten werden innerhalb der blpk gepoolt.

Innerhalb eines Geschäftsjahres werden dem Risikopool die erhobenen Risikobeiträge (inkl. weiterverrechneter Prämien der Rückversicherung) und allfällige Schadenssummen des Rückversicherers gutgeschrieben. Während derselben Periode fliessen aus dem Risikopool die benötigten Vorsorgekapitalien aus Invaliditäts- und Todesfällen der aktiven Versicherten in den Rentenpool. Ebenso werden die Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG und die Nettoprämienv der Rückversicherung erbracht. Die notwendigen Mittel für eine allfällige Teuerungsanpassung der Risikorenten im Rahmen des BVG-Obligatoriums und für die Rückstellung für Versicherungsrisiken werden ebenfalls aus dem Risikopool entnommen. Anfallende Überschüsse des Risikopools werden anteilig im Verhältnis zu den Risikobeiträgen den jeweiligen Vorsorgewerken zugewiesen.

→ Abb.: Entwicklung des Risikopools, Seite 40

5.5.3 Rückstellung für Teuerungsfonds

Für zukünftige Teuerungszulagen zu den laufenden Renten kann eine Rückstellung gebildet werden. Die Rückstellung wird durch entsprechend gekennzeichnete Beiträge des Arbeitgebenden finanziert und dem jeweiligen Vorsorgewerk zugewiesen. Zur konsolidierten Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

Entwicklung des Risikopools

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Risikobeuräge Arbeitgeber/Arbeitnehmer	25'557	24'581
Entnahme aus Risikopool aufgrund Beitragsbefreiung	-7	0
Versicherungsprämien und -überschüsse	-159	-156
Ertrag aus Versicherungsleistungen	6	46
Beiträge und Zuschüsse Sicherheitsfonds	-1'330	-1'299
Schadensergebnis Risikopol (Tod und Invalidität)	-19'402	-23'731
Anpassung Rückstellung für Versicherungsrisiken	-1'559	559
Beitrag an Verwaltungskostenpool	-500	0
Überschussanteil aus Verwaltungskostenpool	106	0
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Verteilung	2'714	0
Überschussverteilung zugunsten (-) Vorsorgewerken	-2'714	0

Im Vorjahr ist infolge des Grundlagenwechsels die Rückstellung für Grundlagenwechsel-Renten aufgelöst worden. Ein Teil davon wurde der Rückstellung Teuerungsfonds zugewiesen. Die Vorsorgewerke konnten individuell bis zum Ende des Berichtsjahres darüber entscheiden, ob die Rückstellung in Höhe der zugewiesenen Mittel aufgelöst wird oder ob diese definitiv dem vorgesehenen Verwendungszweck des Teuerungsfonds gewidmet werden. 23 Vorsorgewerke haben sich für eine Auflösung entschieden, 25 Vorsorgewerke dafür, diese Mittel definitiv dem vorgesehenen Verwendungszweck zu widmen.

5.5.4 Weitere technische Rückstellungen
 Die weiteren technischen Rückstellungen beinhalten die in einzelnen Vorsorgewerken individuell gebildeten Rückstellungen.
 Zur konsolidierten Höhe siehe Ziffer 5.5.1.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Mit Datum vom 24. April 2024 hat der Experte für berufliche Vorsorge ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2023 mit der Expertenbestätigung gemäss Art. 52e BVG erstellt. Die konsolidierte versicherungstechnische Bilanz weist am Bilanzstichtag ein notwendiges Vorsorgekapital sowie technische

Rückstellungen von CHF 9'879,0 Mio. aus. Im Verhältnis zum vorhandenen Vorsorgevermögen von CHF 10'512,6 Mio. ergibt dies einen konsolidierten Deckungsgrad von 106,4 Prozent (Ziffer 5.9). Im Weiteren wird auf die Expertenbestätigung auf den Seiten 54 und 55 des Geschäftsberichts verwiesen.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen
 Die Vorsorgekapitalien der Renten (wie auch der Standardumwandlungssatz von 5 Prozent) basieren einheitlich auf einem technischen Zinssatz von 2,25 Prozent (Vorjahr 2,25 Prozent). Als Tarifgrundlage dient der Tarif VZ 2020 mit Generationentafeln (Vorjahr Tarif VZ 2020 mit Generationentafeln).

5.8 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen
 Keine Änderungen im Berichtsjahr.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

→ Abb.: Deckungsgrad Gesamtkasse (konsolidiert), Seite 41

→ Abb.: Deckungsgrade per 31.12.2023, Seite 42

Deckungsgrad Gesamtkasse (konsolidiert)

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Total der Aktiven	10'886'111	10'564'647
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-83'893	-69'462
Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-289'575	-291'899
Vorhandenes Vorsorgevermögen per 31.12.	10'512'644	10'203'285
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen per 31.12.	9'878'911	9'820'260
Über- (+)/Unterdeckung (-) nach Art. 44 BVV 2	633'732	383'025
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	106,4 %	103,9 %

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanagement, Anlagereglement

Die Bestimmung der Anlagepolitik und der Anlagerichtlinien der blpk sowie deren Überwachung finden sich im Anlagereglement.

Um die Ziele zu erreichen, muss die blpk eine Rendite von modellmäßig rund 2,5 Prozent p.a. erwirtschaften. Vorrang vor der Erreichung dieses Renditeziels hat jedoch die Sicherheit.

Die allgemeinen Grundsätze der Vermögensanlage verlangen, dass

- ◆ Risiken angemessen zu verteilen sind: pro Schuldner höchstens 5,0 Prozent; international und währungsmässig sowie in Sach- und Nominalwerte diversifiziert,
- ◆ die Liquidität der Anlagen angemessen sein muss,
- ◆ die Zuweisungen der Vermögensanlagen der blpk in Übereinstimmung mit ihrer Risikofähigkeit erfolgen.

Im Berichtsjahr wurden in der Vermögensverwaltung folgende Experten und Berater beigezogen (Art. 51c Abs. 4 BVG):

→ Abb.: Experten und Berater der Vermögensverwaltung, Seite 42

Es bestanden per 31. Dezember 2023 folgende Vermögensverwaltungsmandate:

→ Abb.: Vermögensverwaltungsmandate, Seite 42

Es wurden keine Verträge mit den vorerwähnten Experten, Beratern und Vermögensverwaltern abgeschlossen, die nicht innerhalb von fünf Jahren nach Abschluss ohne Nachteile für die Vorsorgeeinrichtung aufgelöst werden können (Art. 48h BVV 2).

Neben den direkten Mandaten bestehen Festgeldanlagen bei verschiedenen Banken und Beteiligungen an kollektiven Anlageinstrumenten im Bereich Geldmarkt, Hypotheken und bei Alternativen Anlagen.

Deckungsgrade per 31.12.2023

	Anzahl Vorsorgewerke	Anzahl Aktive Versicherte	Anzahl Renten
Über 120%	1	2'156	85
115 % bis 119,9 %	1	506	210
110 % bis 114,9 %	4	1'161	506
105 % bis 109,9 %	35	12'064	4'695
100 % bis 104,9 %	7	10'414	6'579
Unter 100 %	0	0	0
Total	48	26'301	12'075

Experten und Berater der Vermögensverwaltung

Unabhängige Anlageexperten des Verwaltungsratsausschusses Anlagen	Lukas Riesen und Alfredo Fusetti, PPCmetrics AG, Zürich
Strategieberatung/ALM	Dr. Roger Baumann, c-alm AG, St. Gallen
Taktische Beratung	Dr. Thomas Kraus, kraus PARTNER investment solutions AG, Zürich
Beratung/Monitoring Insurance-Linked Securities	Michael Knecht, Dr. Christoph Gort und Ratana Tra, Siglo Capital Advisors AG, Zürich
Juristische Beratung im Anlage- und Immobilienbereich	Für die juristische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Kanzleien beigezogen.
Strategieberatung im Immobilienbereich	Dominik Matter, Fahrländer Partner AG, Raumentwicklung, Zürich
Fachtechnische Beratung im Immobilienbereich	Für die fachtechnische Beratung werden jeweils fallspezifisch spezialisierte Unternehmen beigezogen.
Beratung und Analysen im Bereich ESG	Picard Angst AG, Pfäffikon SZ

Vermögensverwaltungsmandate

Mandat	Mandatsnehmer	Regulator	Depotstelle
Obligationen CHF, aktiv	Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA, Petit-Lancy	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, benchmarknah und regelbasiert	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, subdelegiert an Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, benchmarknah und regelbasiert	Zürcher Kantonalbank, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen Welt, aktiv	Vontobel Asset Management AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Obligationen USD Short Term, aktiv	Aberdeen Asset Managers Limited, London, subdelegiert an Aberdeen Standard Investments Inc., Philadelphia	FCA	UBS Switzerland AG

Vermögensverwaltungsmandate

Obligationen Schwellenländer, aktiv	Legal & General Investment Managers (Europe) Limited, Irland	FCA	UBS Switzerland AG
Obligationen Schwellenländer, aktiv	LGT Capital Partners (Ireland) Limited	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz SMI, indexiert	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz SPI, aktiv	IAM Independent Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Schweiz Small & Mid Caps, aktiv	Zürcher Kantonalbank, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), indexiert	Pictet Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), indexiert	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, subdelegiert an Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Welt (Industrieländer), aktiv	State Street Global Advisors Limited, London	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Emerging Markets, indexiert	Pictet Asset Management SA, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Emerging Markets, aktiv	Capital International Sàrl, Genf	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien USA Large Caps, aktiv	UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich teilweise subdelegiert an UBS Asset Management (Americas), Inc. Chicago	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien USA Small Caps, aktiv	Dimensional Fund Advisors Ltd., London	FCA	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Large Caps, aktiv	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	FINMA	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Small Caps, aktiv	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main	BaFin	UBS Switzerland AG
Aktien Europa Small Caps, aktiv	UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Infrastruktur Global, aktiv	Reichmuth & Co. Investment Management AG, Luzern	FINMA	UBS Switzerland AG
Infrastruktur Global, aktiv	Alpha Associates AG, Zürich	FINMA	UBS Switzerland AG
Immobilien-Portfoliomanagement, Liegenschaftsverwaltung, aktiv	Adimmo AG, Basel	Mandatsvertrag, keine Unterstellung nötig (OAK)	UBS Switzerland AG (für indirekte Anlagen)
Currency-Overlay-Programm (Fremdwährungsabsicherung)	Record Currency Management Limited, Windsor (UK)	FCA	UBS Switzerland AG
Private-Equity-Portfolio-Monitoring	Partners Group AG, Baar	FINMA	
Global Custodian	UBS Switzerland AG, Zürich	FINMA	
Fondsleitung blpk Institutional Fund	UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	FINMA	UBS Switzerland AG

Entwicklung der Wertschwankungsreserve

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Wertschwankungsreserve per 1.1.	376'398	1'233'877
Veränderung gemäss Betriebsrechnung	243'983	-857'479
Wertschwankungsreserve per 31.12.	620'381	376'398
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (15 %)	1'481'837	1'473'039
Reserve deficit per 31.12.	861'456	1'096'641

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 BVV 2)

Die Anlagekategorie Infrastruktur Global wird unter anderem mittels Direktinvestitionen im Rahmen eines diversifizierten Mandats umgesetzt. Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine kollektive Anlage im Sinne von Art. 53 Abs. 4 BVV 2. Aus diesem Grund wird die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen. Ein spezialisiertes Anlageteam des mandatierten Portfolio-managers gewährleistet die sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung dieser alternativen Anlageklasse. Die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks wird durch regelmässige ALM-Studien gewährleistet. Direkte Anlagen in Infrastruktur Global sind gemäss Anlagereglement der blpk zulässig, und eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlagekategorie ist gewährleistet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

→ Abb.: Entwicklung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird pro Vorsorgewerk aus dem erarbeiteten Einnahmenüberschuss gebildet. Jedes Vorsorgewerk hat ab einem Deckungsgrad von 100 Prozent (ohne

Berücksichtigung einer Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht) so lange Wertschwankungsreserven zu bilden, bis die notwendige Höhe erreicht ist.

Die Berechnungsparameter zur Ermittlung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurden in der ALM-Studie vom Jahre 2021 mit einem finanzökonomischen Ansatz bestätigt. Hierbei wird ein Value at Risk mit einem Sicherheitsniveau von 98,0 Prozent über einen Zeitraum von zwölf Monaten auf dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) berechnet und angenommen, dass die erwartete Rendite der Sollrendite entspricht. Die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserve liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 15,0 Prozent der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

→ Abb.: Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien, Seite 45

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Kategorie	31.12.2023	31.12.2023	Zielwert	Untere taktische Bandbreite	Obere taktische Bandbreite
	CHF 1'000	%	%	%	%
Liquidität/Geldmarkt	702'050	6,5	2,0	0,0	43,0
Hypotheken/Darlehen CHF	212'694	2,0	4,0	2,0	6,0
Obligationen CHF	784'506	7,2	7,0	4,0	10,0
Obligationen Fremdwährungen (hedged) ^{1, 2, 3}	2'694'535	24,8	26,0	18,0	34,0
Obligationen Schwellenländer (hedged) ^{1, 2, 3}	196'344	1,8	2,0	0,0	4,0
Aktien Schweiz	909'534	8,4	8,0	5,0	11,0
Aktien Ausland	2'411'091	22,2	22,0	15,0	29,0
Immobilien Schweiz (direkt/Ast)	1'778'718	16,3	18,0	13,0	23,0
Immobilien Schweiz (indirekt/Fonds/AG)	249'052	2,3	4,0	0,0	8,0
Immobilien Ausland (indirekt, hedged) ^{2, 3}	392'978	3,6	4,0	0,0	8,0
Infrastruktur Global (hedged) ^{2, 3}	154'402	1,4	3,0	0,0	5,0
Alternative Anlagen ^{2, 3}	112'937	1,0	0,0	0,0	10,0
Anlagen beim Arbeitgeber	284'997	2,6	0,0	0,0	5,0
Total	10'883'838	100,0	100,0		

Die Bestimmungen des Anlagereglements (Anlagevorschriften nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2) wurden während des Berichtsjahres sowie im Vorjahr eingehalten. Die Vorschriften zur Begrenzung einzelner Schuldner nach Art. 54 Abs. 1 ff. BVV 2, einzelner Gesellschaftsbeteiligungen nach Art. 54a BVV 2 und bei der Anlage in einzelne Immobilien und deren Belehnung nach Art. 54b BVV 2 wurden ebenfalls eingehalten.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist im Einklang mit dem Anlagereglement und den gesetzlichen Vorschriften. Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestanden, mit

Ausnahme der Devisentermingeschäfte, keine weiteren direkten offenen Positionen in derivativen Instrumenten. Innerhalb der von der blpk gehaltenen Fondsanlagen ist der Einsatz von Derivaten im Rahmen definierter Vorgaben in den Vermögensverwaltungsverträgen möglich und wurde per Bilanzstichtag durch die einzelnen Vermögensverwalter teilweise auch genutzt.

6.5.1 Durationssteuerung (Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos)

Die blpk verfügt über einen hohen Anteil an Obligationen in CHF und Fremdwährungen. Diese Positionen werden teilweise gegen steigende Zinsen mit einem Zinssatzswap abgesichert. Am 5. September 2023 lief die letzte Zinsabsicherung im Umfang von CHF 10 Mio. aus.

Stand 31.12.2023 bestehen somit keine offenen Swapgeschäfte.

6.5.2 Currency Overlay (Währungsabsicherung)

Im Rahmen des Currency-Overlay-Programms bestehen offene Devisentermingeschäfte

¹ Gewisse Währungsrisiken können unhedged verbleiben (bspw. Währungen in Schwellenländern).

² Das Währungsrisiko wird mit dem Mandat Currency Overlay bewirtschaftet.

³ Die Einhaltung der BVV-2-Limite von 30,0 Prozent für Fremdwährungen wird mittels Currency Overlay (Währungsabsicherungsprogramm) angestrebt; je nach Marktsituation ist eine Abweichung nach oben möglich.

Engagements in Securities Lending

	2023	2022
Ausleihbare Titel, CHF 1'000	4'417'951	4'179'037
Ausgeliehene Titel, CHF 1'000	805'537	983'959
Ausgeliehene Titel in Prozent der ausleihbaren Titel	18,2	23,6
Einnahmen aus Securities Lending, CHF 1'000	1'261	1'337
Einnahmen aus Securities Lending in Prozent des ausleihbaren Wertschriftenvermögens	0,03	0,03
Verfügbare Deckung in Prozent	105,2	105,2

in folgenden Währungen: US-, Singapur-, australischer, neuseeländischer und kanadischer Dollar, britisches Pfund, japanischer Yen, norwegische und schwedische Krone sowie Euro mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten. Der Transaktionswert der offenen Positionen beläuft sich auf insgesamt CHF 3'124,5 Mio. (Vorjahr CHF 3'165,2 Mio.). Der Wiederbeschaffungswert der offenen Transaktionen am Bilanzstichtag beläuft sich auf CHF 95,1 Mio. (Vorjahr CHF 30,5 Mio.) und ist in der Bilanzposition Liquidität enthalten.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Bei den Investitionen in Alternative Anlagen (Private Equity, Private Debt und Infrastruktur) bestanden zum Jahresende offene Kapitalzusagen von total CHF 51,5 Mio. (Vorjahr CHF 35,0 Mio.).

Bei den Investitionen in indirekte Immobilienanlagen bestehen zum Jahresende offene Kapitalzusagen von total CHF 0,0 Mio. bei den Immobilien Ausland (Vorjahr CHF 1,2 Mio.). Bei den Immobilien Schweiz bestehen offene Kapitalzusagen von total CHF 7,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.).

Es bestehen keine Nachschussverpflichtungen.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Mit dem Ziel, einen Zusatzertrag auf den Wertschriftenbeständen zu erwirtschaften, wurden im Jahresverlauf ausländische Wertschriften (Aktien und Obligationen) im Rahmen der blpk Institutional Funds (gemäß den Bestimmungen von Art. 55 Abs. 1 lit. a KAG, Art. 76 KKV und Art. 1 ff. KKV-FINMA) ausgeliehen. Gemäss Anlagereglement der blpk sind auch schweizerische Aktien zur Ausleihe zugelassen, die blpk hat jedoch ihre Bestände in Schweizer Aktien nicht im Securities-Lending-Programm. Die Ausleihe von Wertschriften wird ausschliesslich durch den Global Custodian (UBS) betrieben und erfolgt im Principal-Grundsatz auf gedeckter Basis. Die Gegenpartei muss Sicherheiten in Form von Staatsanleihen oder anderen definierten Wertpapieren mit 105 Prozent der jeweiligen Ausleihe stellen (nach Abzug entsprechender Sicherheitsmargen).

Per 31. Dezember 2023 bestanden innerhalb der blpk Institutional Funds folgende Engagements in Securities Lending:

→ Abb.: Engagements in Securities Lending

Zusammensetzung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Nettoerfolg nach Anlageklasse	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Liquidität CHF	817	-1'846
Liquidität FW	-1'058	-1'065
Geldmarktanlagen CHF	11'879	-1'624
Zinsen auf Leistungen	-478	-421
Liquidität	11'159	-4'956
Anlagen beim Arbeitgeber	493	440
Obligationen CHF	57'456	-65'404
Obligationen FW	-14'718	-393'889
Aktien Schweiz	52'737	-203'367
Aktien Ausland	208'152	-471'756
Erfolg Infrastruktur CHF	9'542	4'393
Erfolg Infrastruktur FW	333	2'088
Alternative Anlagen CHF	6'248	733
Alternative Anlagen FW	6'188	8'229
Wertschriften	325'938	-1'118'972
Hypotheken Direktanlagen	185	214
Hypotheken indirekte Anlagen	8'103	-5'477
Hypotheken, feste Guthaben und Darlehen	8'288	-5'263
Direkte Anlagen Schweiz	48'419	59'680
Indirekte Anlagen Schweiz	15'798	-1'314
Indirekte Anlagen Ausland	-56'790	16'491
Immobilien	7'427	74'857
Währungsabsicherung	117'795	-7'147
Gebühren für Vermögensverwaltung (TER)	-8'841	-9'115
Gebühren für Vermögensverwaltung kostentransparenter Kollektivanlagen (TER)	-24'150	-28'018
Transaktionskosten und Steuern (TTC)	-400	-310
Übrige Kosten inkl. internen Personal- und Sachaufwands (SC)	-3'688	-3'531
Aufwand der Vermögensverwaltung	-37'079	-40'974
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage per 31.12.	434'021	-1'102'017

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

	2023 CHF 1'000	%¹	2022 CHF 1'000	%¹
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	12'929	0,12	12'956	0,12
Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen	24'150	0,22	28'018	0,27
Total ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten per 31.12.	37'079	0,34	40'974	0,39

Kostentransparenzquote

	2023 CHF 1'000	%¹	2022 CHF 1'000	%¹
Total der kostentransparenten Anlagen	10'886'111	100,00	10'564'647	100,00
Total der intransparenten Anlagen	0	0,00	0	0,00
Gesamtanlagevermögen per 31.12.	10'886'111	100,00	10'564'647	100,00

6.8 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

→ Abb.: Zusammensetzung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage, Seite 47

Das Netto-Ergebnis der Vermögensanlage wird allen Vorsorgewerken sowie dem Rentenpool anteilmässig gutgeschrieben beziehungsweise belastet. Als Verteilschlüssel gilt das während des Geschäftsjahres durchschnittlich investierte Kapital.

Im Aufwand der Vermögensverwaltung sind die direkt von der blpk bezahlten Kosten enthalten sowie die Kosten für kollektive Anlagegefässe, die direkt vom Vermögensertrag der Anlagegefässe abgezogen werden (siehe Ziffer 6.9).

6.9 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

→ Abb.: Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten

→ Abb.: Kostentransparenzquote

Es bestehen keine intransparenten Kollektiv-Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2.

¹ In Prozent des Gesamtanlagevermögens

Anlagen beim Arbeitgeber

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Liquidität CHF beim Arbeitgebenden	233'759	361'549
Liquidität FW beim Arbeitgebenden	155	157
Kontokorrent Arbeitgebende	32'633	29'425
Darlehen Ausfinanzierung	18'450	20'274
Anlagen beim Arbeitgeber per 31.12.	284'997	411'405

AGBR ohne Verwendungsverzicht

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1.1.	291'899	291'285
Einlagen	1'051	907
Entnahmen zur Beitragsfinanzierung	-3'180	-293
Entnahmen für abgehende Versichertenbestände	-195	0
Umbuchung aus der AGBR mit Verwendungsverzicht	0	0
Umbuchung in die AGBR mit Verwendungsverzicht	0	0
Verzinsung	0	0
AGBR ohne Verwendungsverzicht per 31.12.	289'575	291'899

Entwicklung des Verwaltungskostenpools

	2023 CHF 1'000	2022 CHF 1'000
Personalaufwand	5'291	5'158
Sachaufwand	4'970	3'870
Umlage Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-3'641	-2'781
Allgemeine Verwaltung	6'619	6'246
Revisionsstelle und Experte	208	202
Aufwand für die Aufsichtsbehörden	67	65
Total Verwaltungsaufwand	6'894	6'513
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	78	67
Verwaltungskostenbeiträge	8'656	6'604
Rückerstattung an Vorsorgewerke per 31.12.	1'840	157

6.10 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

→ Abb.: Anlagen beim Arbeitgeber, Seite 49

Die Liquidität beim Arbeitgebenden umfasst die Bankguthaben bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) in Form von Kontokorrentguthaben und Geldmarktanlagen. Die BLKB verfügt über eine Staatsgarantie. Daher betrachtet die blpk ihre Anlagen bei der BLKB als wirtschaftlich abgesichert im Sinne von Art. 58 BVV 2. Die Höhe der Bankguthaben schwankt, weil die Steuerung der Liquidität und der Zahlungsverkehr über die Kontokorrente der BLKB erfolgen.

Die Kontokorrente der Arbeitgebenden beinhaltet jeweils die per Jahresende offenen Beitragsrechnungen. Die Beitragszahlungen erfolgen innerhalb der vorgesehenen Fristen und werden marktüblich verzinst.

Die langfristigen Darlehen aus Ausfinanzierung (Laufzeiten von 10 bis 40 Jahren) sind durch den Kanton Basel-Landschaft respektive durch die Gemeinden gesichert.

→ Abb.: AGBR ohne Verwendungsverzicht, Seite 49

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht wurde im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr nicht verzinst und nicht mit Negativzinsen belegt.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

→ Abb.: Entwicklung des Verwaltungskostenpools

Der Verwaltungsaufwand wird innerhalb der blpk gemeinsam getragen (gepolt) und von den Vorsorgewerken mittels Verwaltungskostenbeiträgen sowie von dem Renten- und Risikopool durch Beiträge für den Verwaltungsaufwand finanziert. Die über die entstandenen

Verwaltungskosten hinausgehenden Beiträge werden den Vorsorgewerken und dem Renten- und Risikopool anteilmässig zurückerstattet.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Personalaufwand enthalten. Die Entschädigung der zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats der blpk umfasst folgende Elemente: Mandatsabgeltung, Sitzungsgelder und -spesen, Aus- und Weiterbildung und Pauschalspesen. Das Co-Präsidium wird mit einer höheren Mandatsabgeltung abgegolten. Für die Sitzungsleitung erhalten das Co-Präsidium und die Ausschusspräsidenten ein höheres Sitzungsgeld. Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats brutto total TCHF 227 (Vorjahr TCHF 223) ausgerichtet.

Die Geschäftsleitung der blpk besteht aus drei Mitgliedern. Die Summe der Lohnzahlungen inkl. variabler Vergütung, jedoch ohne Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebenden, umfasste im Berichtsjahr brutto total TCHF 750 (Vorjahr TCHF 635). Der Anstieg zum Vorjahr ist auf eine Vakanz zurückzuführen.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Die blpk ist eine im System der Vollkapitalisierung geführte Kasse und muss deshalb bei einer Unterdeckung Massnahmen zu deren

Behebung ergreifen. Der Deckungsgrad und die Unterdeckung werden für alle Vorsorgewerke separat ermittelt. Die Erarbeitung von Sanierungskonzepten und der Beschluss der entsprechenden Massnahmen sind deshalb Aufgaben der Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke in Unterdeckung. Die Vorsorgekommissionen haben sich dabei an die Vorgaben und Richtlinien des Verwaltungsrats der blpk zu halten.

Per Ende des Berichtsjahrs 2023 besteht keine Unterdeckung in den Vorsorgewerken.

9.2 Teilliquidationen

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurde die Teilliquidation aufgrund eines per Ende des Vorjahrs aufgelösten Anschlussvertrages (372 Aktive Versicherte, 75 Rentenbeziehende) vorgenommen. Insgesamt wurden Mittel in Höhe von CHF 81,8 Mio. an die nachfolgende Vorsorgeeinrichtung transferiert. Dies umfasst ausschliesslich individuelle Mittel des Vorsorgewerks wie die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner, die technischen Rückstellungen sowie allfällige Wertschwankungsreserven und Arbeitgeber-Beitragsreserven.

9.3 Laufende Rechtsverfahren

Im Bereich Anlagen ist ein Rechtsfall im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit hängig. Im Bereich Vorsorge sind drei Rechtsfälle hängig.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Hinweise auf Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzierung der Pensionskasse, die Beurteilung der Jahresrechnung 2023 und die Lage der blpk im Allgemeinen haben.

Organe

Mitglieder des Verwaltungsrates

Amtsdauer: 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2027

**Arbeitgebendenvertretungen,
vom Regierungsrat gewählt**Dr. Michael Bammatter, Co-Präsident
(bis 30.6.2023 federführender VR-Präsident)

Miriam Bucher, Co-Präsidentin (ab 1.7.2023)

Lukas Erb (ab 1.7.2023)

Eveline Erne

Thomas Kübler

Michèle Perregaux (ab 1.7.2023)

Prof. Dr. Sarah Lein (bis 30.6.2023)

Thomas Sauter

Tom Tschudin Rosa (bis 30.6.2023)

Anina Ineichen, Co-Präsidentin
(ab 1.7.2023 federführende VR-Präsidentin)

Urs Dreier (bis 30.6.2023)

Christoph Raphael Felix

Fabienne Fritschi (ab 1.7.2023)

Matthias Härry (ab 1.7.2023)

Isabella Oser

Tobias Schindelholz

Hansrudolf Wäspe (bis 30.6.2023)

Tobias Schindelholz, Präsident (ab 1.7.2023)

Eveline Erne

Fabienne Fritschi

Michèle Perregaux

Thomas Kübler, Präsident

Lukas Erb

Christoph Raphael Felix

Matthias Härry

Isabella Oser

Thomas Sauter

Anina Ineichen

Miriam Bucher

**Versichertenvertretungen,
von der Delegiertenversammlung gewählt****Verwaltungsratsausschuss Versicherungen****Verwaltungsratsausschuss Anlagen****Verwaltungsratsausschuss Rechnungsprüfung
und Entschädigungen**

Organe

Delegiertenversammlung

Amtsperiode: 1. April 2023 bis 31. März 2027

Simon Habermacher, Präsident

Martin Kaiser, Vizepräsident

Dr. Ulrich Dammer, Aktuar (bis 31.3.2023)

Benjamin Hänni, Aktuar (ab 1.4.2023)

Stephan Wetterwald (Finanzen und Administration), CEO

Michael Luttringer (Vorsorge)

Thomas Monetti (Anlagen)

KPMG AG, Basel

Vertragspartnerin: Prevanto AG, Basel

(Ausführender Experte: Patrick Spuhler)

Berater Vermögensanlagen: siehe Anhang (Ziffer 6.1)

Versicherungärztlicher Dienst: RVK, Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer, Luzern

Aufsichtsbehörde:

BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Basel

Total Personen (Stand 31.12.2023): 35

Vollzeitstellen (Stand 31.12.2023): 29,6

Geschäftsleitung

Revisionsstelle

Experte für berufliche Vorsorge

Berater, versicherungärztlicher Dienst, Aufsichtsbehörde

Personalbestand

Expertenbestätigung

Patrick Spuhler
Direktwahl: +41 61 225 80 10
patrick.spuhler@prevanto.ch



Bericht der Expertin für berufliche Vorsorge zur Jahresrechnung 2023

In unserer Funktion als Expertin für berufliche Vorsorge der blpk können wir die nachfolgenden Bestätigungen abgeben:

Zulassung und Unabhängigkeit (Art. 52d BVG; Art. 40 BVV2)

Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung und an die Unabhängigkeit. Es liegen keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vor.

Reglementarische Leistungen (Art. 52e Abs. 1b BVG)

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Ergebnis 2023: Finanzielle Lage; wichtigste Verlust- und Gewinnquellen

Der konsolidierte Deckungsgrad verbessert sich im Berichtsjahr um 2.5%-Punkte auf 106.4%. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 15% ist somit zu über 40% erreicht, während es im Vorjahr nur gut ein Viertel war. Die Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke liegen zwischen 103.8% und sehr guten 124.4%. Die finanzielle Lage ist gegenüber dem Vorjahr deutlich besser geworden. Insgesamt besteht aber noch ein Reservedefizit von CHF 859 Mio bis für alle Vorsorgewerke die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve und somit die anlagetechnische Risikofähigkeit erreicht ist.

Die strukturelle Risikofähigkeit der blpk verbessert sich entgegen der demographischen Entwicklung in der Schweiz stetig: Der Anteil der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden an den gesamten Vorsorgekapitalien nimmt in den letzten 5 Jahren von 54.8% auf 52.9% ab.

Hauptgrund für die Verbesserung der finanziellen Lage ist das Zinsergebnis, welches CHF 253 Mio beisteuert. Im Vorjahr führte das Zinsergebnis zu einem Verlust von CHF 1'285 Mio, was die hohe Volatilität der Vermögensanlage eindrücklich vor Augen führt. Über die letzten 5 Jahre gesehen fällt das Zinsergebnis mit einem durchschnittlichen Gewinn von über CHF 140 Mio trotz des Jahres 2022 sehr positiv aus, was vor allem dem sehr guten Anlagejahr 2021 zu verdanken ist.

Die Rentenbeziehenden weisen eine mit Blick auf die als vorsichtig geltenden Grundlagen hohe Untersterblichkeit mit einem Verlust von CHF 13.5 Mio aus. Demgegenüber fällt das Risikoergebnis der aktiven Versicherten viel besser aus als im Vorjahr. Es steuert einen Gewinn von CHF 3.5 Mio bei und liegt damit über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahren.

Expertenbestätigung

ö

Expertenbestätigung

Wir bestätigen, dass per Stichtag

- die blpk gemäss Art. 52e Abs. 1a BVG Sicherheit dafür bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen,
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1b BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen,
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind und
- die Zielgröße der Wertschwankungsreserve angemessen ist.

Ausblick

Die Sollrendite liegt deutlich unter der erwarteten Rendite, was eine Hauptvoraussetzung für eine positive Entwicklung ist. Die versicherungstechnisch wesentlichen Parameter wie die Höhe der Risikobräge, die Höhe des technischen Zinssatzes sowie des Umwandlungssatzes, die Art und Umfang der Rückversicherung, die Höhe der Beiträge für die Kosten der Pensionierungen etc. sind sehr gut und mit einer leichten Marge gewählt, sodass von einer positiven Entwicklung auszugehen ist.

Die Vergangenheit zeigt aber eindrücklich, dass die Entwicklung der Anlagemarkte nicht prognostizierbar ist und hohe Volatilitäten aufweist. Auch zeigt die Analyse der letzten Jahre, dass das Zinsergebnis die entscheidende Größe ist. Entwickelt sich das Anlageergebnis wie erwartet, wird sich die finanzielle Lage weiter verbessern.

Basel, 24. April 2024

Prevanto AG (Vertragspartnerin)

Patrick Spuhler (ausführender Experte)
Partner
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Reto Moser
Senior Consultant
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Grosspeteranlage 5
Postfach
CH-4052 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat der Basellandschaftliche Pensionskasse, Liestal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Basellandschaftliche Pensionskasse (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegebene Jahresrechnung (Seiten 22 bis 53) dem schweizerischen Gesetz, dem Pensionskassengesetz, dem Pensionskassendekret und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Pensionskassengesetz, dem Pensionskassendekret und den Reglementen und für

Bericht der Revisionsstelle

Basellandschaftliche
Pensionskasse, Liestal
Bericht der Revisionsstelle an den
Verwaltungsrat zur Jahresrechnung

die interne Kontrolle, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Verwaltungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungs-handlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerte-nen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliess-lich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht der Revisionsstelle

Basellandschaftliche
Pensionskasse, Liestal
Bericht der Revisionsstelle an den
Verwaltungsrat zur Jahresrechnung

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Verwaltungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrten zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Annina Hanselmann
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 24. April 2024

Basellandschaftliche Pensionskasse
Mühlemattstrasse 1B
4410 Liestal
T 061 927 93 33
info@blpk.ch
www.blpk.ch

Impressum

Redaktion:
blpk, Liestal

Konzept und Gestaltung:
Ballhaus West, Agentur für Kampagnen GmbH, Berlin (D)
SUAN Conceptual Design GmbH, Basel

Bildnachweise:
Cover, Seite 4: © Andreas Zimmermann, Münchenstein
Seiten 6, 12, 18, 21, 26: © iStock.com